117. Ausgabe – 02/2026 ZKZ B 46517

Mitteilungsblatt

Kameradschaft

Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
Ehem. Bayerischer Kriegerbund

www.bkv-ev.de

Information für alle Gliederungen der BKV



70 Jahre BKV in Altötting

Übersicht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Terminkalender	3
Landesverband	4-10
Berichte aus den Bezirken	11-12
Berichte aus den Kreisen	13-17
Berichte aus den Kameradschaften	18-33
Bürger- und Landwehr	33-34
Niedersachsen	35-40
Bund Osnabrucker Schützen	41
Volksbund	42
Die BKV nimmt Abschied	45-46
Kontaktdaten BKV	47

Impressum

Kameradschaft – das Mitteilungsblatt der BKV
erscheint vier Mal jährlich
Bezugspreis jährlich 6,15 €, 1 Exemplar ist
pro Gliederung im Beitrag enthalten.

Redakteur:
Christoph Gläßel, BKV Landesgeschäftsführer
Am Schleifmühlkanal 2, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 / 9639277
Fax: 08252 / 9639278

Redaktionsschluss Ausgabe 03/2026:
25.07.2026

Inhaber und Verleger:
BKV e.V., Franzengasse 19, 86672 Thierhaupten

Nachdruck nur mit Genehmigung.
Einsender von Manuskripten, Briefen u.ä. erklären
sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Zusendungen:
zeitung@bkv-ev.de

Titelbild
Festzelt 70 Jahre BKV,
Tobias Schmatz

Wichtige Informationen:

Auszeichnungen, Bekleidungen und Versicherungen
Ist umgezogen von Plößberg nach Thierhaupten!
Seit 15.06. neue Kontaktdaten dazu:
info@bkv-ev.de und Telefon **0151 28495057**

Funktionspostfach für Zusendungen zu dieser Zeitung / Mitteilungsblatt Kameradschaft:

zeitung@bkv-ev.de

Konto Fürsorgeverein:
Sparkasse Kulmbach-Kronach **IBAN:** DE05 7715 0000 0101 9033 83 **BIC:** BYLADEM1KUB

Terminkalender - Feste und Veranstaltungen der Verbände und Ortsvereine

2026

11.-12.07.	150 Jahre KSV Wolferstadt, 40 Jahre RK Wolferstadt
06.09.	108. Gelöbniswallfahrt Maria Stein /Tirol
11.-13.09.	KV Donau-Ries Kreisausflug an den Attersee
16.09.	Bayerischer Tag der Militärtradition, Schloss Schleißheim
19.09.	Kameradschaftsschießen BKV-Kreisverband Regen
04.10.	125 Jahre KSV Mündling in kleinem Rahmen
11.10.	Kreisversammlung KV Passau-Land-Süd
24.10.	Landesauschusssitzung in Schrobenhausen
25.10.	Kreisversammlung KV Passau-Land-Nord

2027

10.01.	Bezirksversammlung BV Oberfranken in Hallstadt-Dörfleins, Sportheim
24.01.	Kreisversammlung BKV-Kreisverband Dillingen
06.03.	Ordenstag STV 1813 in Baindlkirch
14.03.	Kreisversammlung KV Donau-Ries in Münster
08.05.	50 Jahre BKV Kreisverband Dillingen in Buttenwiesen
10.-12.09.	KV Donau-Ries Kreisausflug
25.09.	65 Jahre BKV KV Donau-Ries, Wörnitzhalle in Harburg

Bitte diese Termine als Planungsgrundlage verwenden, um Überschneidungen zu vermeiden.

Vorwort



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

BKV-Bekleidung und Auszeichnung ist umgezogen!

Post bitte **nicht** mehr nach Plößberg,
sondern nach Thierhaupten!

BKV e.V.
Franzengasse 19
86672 Thierhaupten

Bitte diese Informationen auch in den Vereinen verteilen!
Ich habe sehr viele Telefonate mit Schatzmeister/Kassierern etc. die keine Informationen von ihrem Vorsitzenden erhalten, der dieses Mitteilungsblatt erhält.

Besten Dank für euere Mithilfe und Beachtung.

Was ändert sich?

Neue Telefonnummer	0151 28495057
Da berufstätig am besten erreichbar werktags **17 - 19** Uhr	

BITTE nicht vor 17 Uhr anrufen – Danke!

Neue allgemeine Emailadresse:

info@bkv-ev.de

Die Emailadresse ist für

- **Auszeichnungs-Bekleidungs- und Versicherungswesen**
- **Alle Anliegen die nicht genau zugeordnet werden können**

Es wird in Kürze auch **neu** einen Internet-Shop geben als **zusätzliches** Angebot.



Was ändert sich nicht?

- **Alles ist weiterhin wie gewohnt verfügbar**
- **Die Verleihungsordnung wird auch weiterhin unverändert umgesetzt damit die Ehrungen vergleichbar bleiben und nicht entwertet werden**

Bitte auch in Zukunft Verleihungsanträge wie bisher **spätestens 4 Wochen vor** dem Termin stellen – diese Regelung bleibt auch unverändert.

Kurz vor einem Termin eingehende Bestellung können dann zu spät ankommen. Es muss noch bearbeitet und versendet werden. Zudem ist damit zu rechnen, dass wir in den Ferien jeweils auch eine Woche nicht da sein werden. Diese Zeiten werden aus Sicherheitsgründen nicht veröffentlicht.

Bitte beachten, dass die Post nicht mehr wie in den letzten Jahrzehnten am nächsten Tag zustellt.

Früher wurde die Post bei uns z.B. um 16 Uhr geleert und innerhalb Bayerns war die Zustellung am nächsten Tag fast garantiert. Jetzt wird die Post bereits um 10 Uhr geleert und die Zustellung erfolgt am übernächsten Tag.

70 Jahre BKV am 14.06.2026 in Altötting

70 Jahre

Mit einem sehr gut besuchten Fest konnte unsere BKV im Gründungsort Altötting 70 Jahre feiern - verbunden mit der 16. BKV-Landeswallfahrt.
In vier Zügen ging es pünktlich um 09:30 Uhr zur Basilika.
Der Einzug in die Kirche mit über 85 Fahnen und Standarten dauerte bis kurz nach 10 Uhr.

Bruder Marinus zelebrierte mit 2 Konzelebranten den Wallfahrts- und Festgottesdienst. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Soldatenchor aus dem Kreisverband Regen.
Es war ein eindrucksvolles Fest der gelebten Kameradschaft.

Dass die Feierlichkeiten auch noch mit dem Veteranentag zusammenfielen, war zwar dem Zufall geschuldet, aber durchaus in unserem Interesse: „Das war, ohne es zu wissen, eine Punktladung“ Vor 3 Jahren als der Termin festgelegt wurde, wusste man noch gar nicht ob und wann der Bundestag sich überhaupt zum Thema Veteranentag einigen wird. Herzlichen Dank an Alle die durch Teilnahme oder Mithilfe dafür gesorgt haben, dass so viele Kameradinnen und Kameraden dabei waren.



70 Jahre BKV in Altötting mit 16. BKV-Landeswallfahrt

Ab Samstagmorgen wurde durch das Aufbau-Team alles im Zelt für den Sonntag hergerichtet und dekoriert.



Dieter Holdenried, Christoph Gläßel, Werner Brost und Otmar Krumpholz (nicht auf dem Bild Günther Luginger)

Der Festtag

Ab 08 Uhr trafen die ersten Gäste ein. Wie im Vorfeld abgefragt gab es keine Weißwürste vor dem Kirchenzug.



Neben der Feuerwehr zur Verkehrssicherung war den gesamten Tag auch dieses Team des Roten Kreuzes für uns dabei.



In 4 Zügen ging es zur Kirche und nach dem Gottesdienst wieder zurück.



Während die 900 bestellten Mittagessen serviert wurden…



…gab es die Grußworte zu hören.



Unter anderem von unserem Protektor S.K.H. Luitpold Prinz von Bayern (Bild) und dem Schirmherrn Stephan Antwerpen, dem 1. Bürgermeister der Stadt Altötting.

25. BKV-Landesversammlung

Pünktlich um 13 Uhr startete im Festzelt die Landesversammlung nach dem Einzug der Kreis- und Bezirksstandarten.

Die Landesversammlung wurde da in einem Zelt in kurzer Form innerhalb von 40 Minuten durchgeführt.

Präsident Otmar Krumpholz eröffnet die Versammlung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Erfreulich war das deutlich mehr Delegierte als vor 4 Jahren teilnahmen.

Nach dem Bericht des Präsidenten folgte der des Schatzmeister Werner Brost.
Der vollständige Kassenbericht der Jahre 2022 bis 2025 wird, wenn diese Ausgabe der Kameradschaft verteilt wird, bereits als Download im BKV Portal zu sehen sein.
Wie man zu diesem Portal kommt, wurde in unserer Ausgabe 1/2026 ausführlich erklärt - siehe auch auf **www.bkv-ev.de**

Im Anschluss erfolgte der Bericht der Revisoren den Wolfgang Meisteschläger vortrug. Er konnte von einer ordentlich geführten Kasse berichten.

Zum Wahlleiter wurde von der Versammlung Landesgeschäftsführer Christoph Gläßel bestimmt.

Die Wahl führte zu folgendem Ergebnis:

Präsident	**Otmar Krumpholz**	wiedergewählt
stv. Präsidenten	**Gottfried Betz**	wiedergewählt
	Paul Kastner	neu gewählt
	Josef Simmeth	neu gewählt
Rechnungsprüfer	**Martin Flamensbeck**	neu gewählt
	Wolfgang Meisetschläger	wiedergewählt
Stv. Rechungspr.	**Jean-Claude Gourmet**	wiedergewählt
	Silvia Müller	neu gewählt

Unmittelbar nach der Landesversammlung wurden in einer Vorstandssitzung die Referenten gewählt.

Landesgeschäftsführer	**Christoph Gläßel**
Landesschatzmeister	**Werner Brost**
Kinder- u. Jugendarbeit	**Hilke Laube**
Bundesschießwart	**Dr. Frank Gottschalch**
Stv. Bundesschießwart	**Günther Luginger**
Landesschießwart	**Günther Luginger**
Protokollführerin	**Jasmin Hörmann**
Landesjustiziar	**Alexander Littich**

Bericht: Otmar Krumpholz
Bilder: Tobias Schmatz, Dieter Holdenried, Otmar Krumpholz



Die Gewählten v. links: Wolfgang Meisetschläger, Martin Flamensbeck, Paul Kastner, Gottfried Betz, Otmar Krumpholz, Silvia Müller, Jean-Claude Gourmet, Josef Simmeth

BKV Vereinsportal

Einmalige Resgistrierung eines Vereins, um in Zukunft die Stärkemeldung abzugeben.
Wir bitten Alle Vereine, trotz der bereits abgebenden Stärkemeldung sich jetzt anzumelden – so können eventuelle fehl Funktionen jetzt in Ruhe behoben werden.

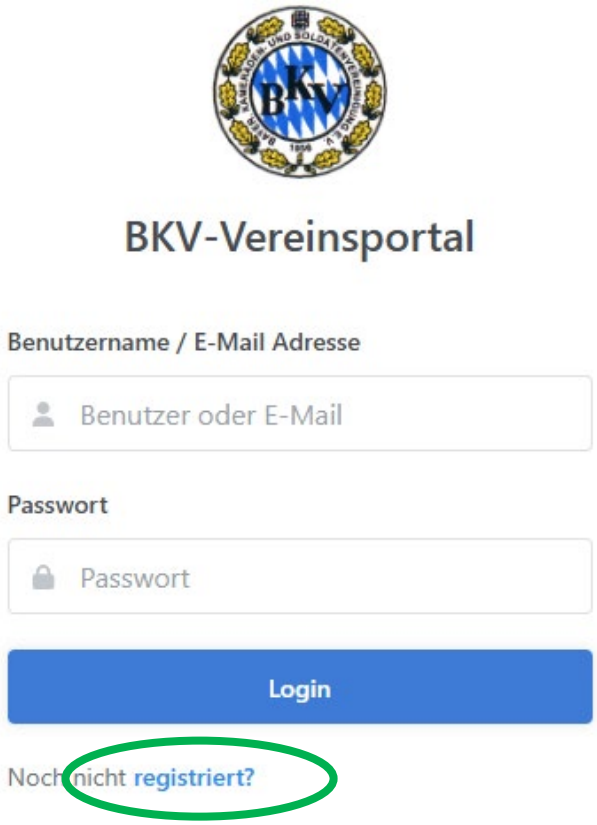
Bitte auf unsre Seite **www.bkv-ev.de** gehen und oben rechts in **meinBKV** unten auf Stärkemeldung.

Wichtig: Vor der ersten Anmeldung zuerst registrieren!





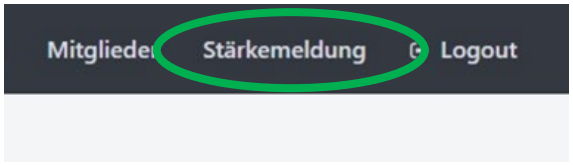
Dort ganz unten auf Noch nicht **registriert** gehen.



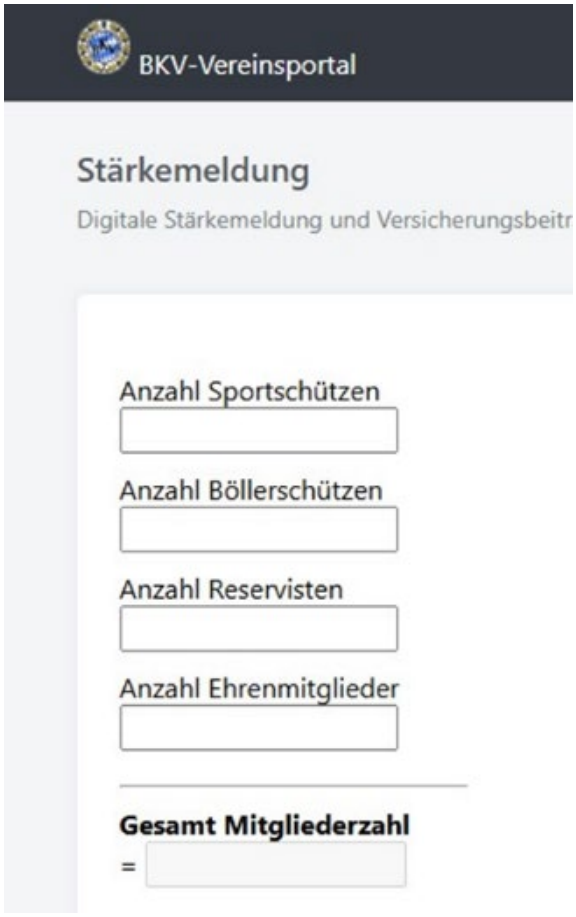
Dort eine E-Maiadresse als Benutzernamen eingeben und ein Passwort vergeben.

Sollte Vereinsnamen in der Liste nicht erscheinen – Mail an **info@bkv-ev.de**

.



Melden Sie sich auf der BKV-Homepage an und klicken Sie auf „Stärkemeldung".



Die Felder ausfüllen….

BKV Information - Vereinsportal

Verein: KSV Musterhausen, **Kreis:** Dingolfing-Landau , **Bezirk:** Niederbayern

Meldung für das Jahr: 2026

Gesamt-Mitgliederzahl: 70

Nach einem Klick auf die rechte Maustaste kann man diese Stärkemeldung **vor** dem Absenden ausdrucken als Beleg für die Kasse.



Davon Sportschützen: 7

Davon Böllerschützen: 2

Davon Reservisten: 17 *(Nur für statistische Zwecke)*

Davon Ehrenmitglieder: 4 *(Nur für statistische Zwecke)*

Definition Reservisten:
Alle die in der Bundeswehr gedient haben.

Zusatzversicherung Fahne:	15000	€ Versicherungssumme. 1,20€ Gebühr je 1000€ Mehrversicherung. (bis 10.000€ sind bereits durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt)
Zusatzversicherung Utensilien:	500	€ Versicherungssumme. 1,20€ Gebühr je 1000€ Mehrversicherung. (bis 500€ sind bereits durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt)
Zusatzversicherung Sportwaffen:	500	€ Versicherungssumme. 3,50€ Gebühr je 1000€ Mehrversicherung. (bis 500€ sind bereits durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt

☑ Verein ist in der BKV Gruppenversicherung

Hinweis: *Haken nur entfernen wenn in der Vergangenheit ebenfalls **keine** Mitgliederversicherung über die BKV bestand!*

Berechnung Ihres Beitrages:

Achtung:
Sollte der Kreis bzw. Bezirk seinen Beitrag je Mitglied noch nicht eingepflegt haben, steht hier 0,00 – die Gesamtsumme stimmt dann nicht

Kreisbeitrag:	70 Mitglieder * 0,15€ Gebühr	10.50€
Bezirksbeitrag:	70 Mitglieder * 0,15€ Gebühr	10.50€
BKV-Beitrag:	70 Mitglieder * 0,55€ Gebühr + 70 Mitglieder * 1.50€ Versicherung	143.50€
Zusatzversicherung Fahne:	5 * 1,20€ Gebühr	6.00€
	Gesamt an den Kreisverband:	**170.50€**

An Kreis melden

Vor dem Absenden drucken / speichern (oben erklärt).

Wenn alles ausgefüllt ist auf das blaue Feld **An Kreis melden** gehen. Damit ist die Stärkemeldung abgeschlossen.

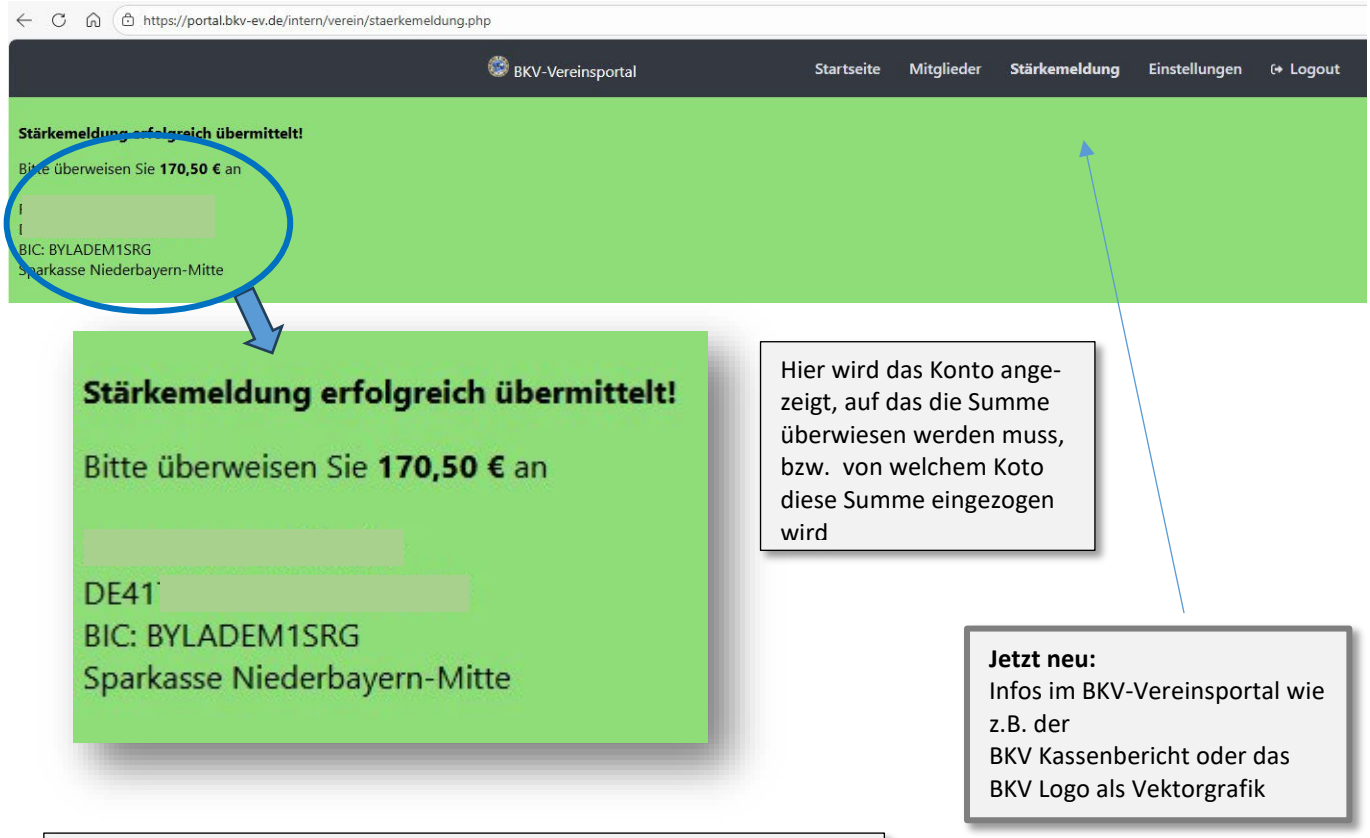
Es ist **kein** E-Mail oder **Formularversand** mehr notwendig.



Dieser Wert beginnt bei 10.000 € da Fahnen in dieser Höhe in der Versicherung enthalten sind.

Bei Klicken in das Feld kann man die Summe erhöhen. Der zu zahlender Betrag erhöht sich damit automatisch

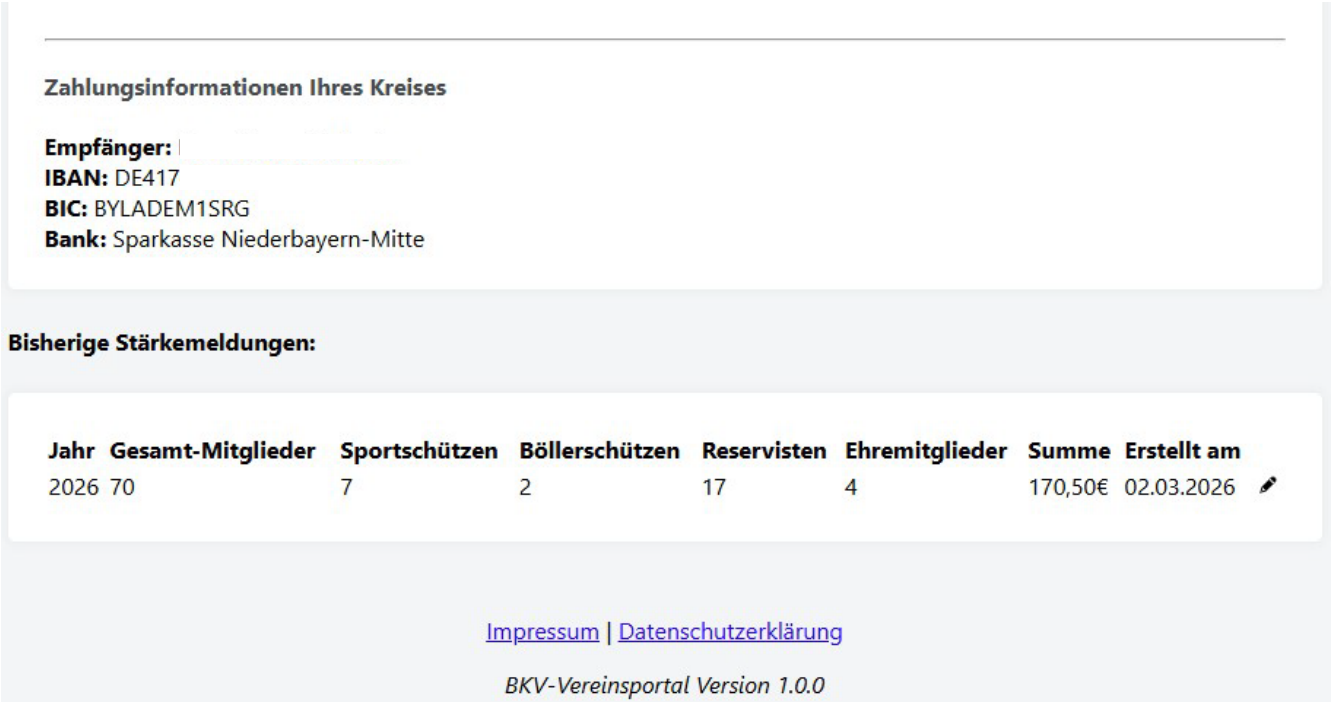
BKV Information - Vereinsportal



Hier wird das Konto angezeigt, auf das die Summe überwiesen werden muss, bzw. von welchem Koto diese Summe eingezogen wird

Jetzt neu:
Infos im BKV-Vereinsportal wie z.B. der
BKV Kassenbericht oder das BKV Logo als Vektorgrafik

Unten sieht man dann die Historie der abgegebenen Stärkemeldungen.



Vereine können ihre Mitglieder über das BKV Vereinsportal auch verwalten unter dem Feld **Mitglieder**. Wie das geht, ist dort gut erklärt.
Unser Verband hat aus datenschutzrechtlichen Gründen keinen Zugriff auf diese Mitgliederdaten.

Bezirk Schwaben

Bezirksversammlung

Zur Bezirksversammlung der Bayerischen Kameraden- und Soldaten - Vereinigung (BKV) Bezirksverband Schwaben, die im Klostersaal in Thierhaupten abgehalten wurde, hatte die Bezirksvorstandschaft mit ihrem Bezirksvorsitzenden Ulrich Kosub eingeladen.



Bei den Wahlen stand Kamerad Ulrich Kosub aus beruflichen Gründen nach 4 Jahren nicht mehr zur Verfügung.
Die Wahlleitung übernahm der Präsident der BKV Otmar Krumpholz.
Zum neuen Bezirksvorsitzenden wurde Kamerad Werner Klauer, bisher Bezirksschießwart, gewählt.

Werner Klauer



Die neue Bezirksvorstandschaft des Bezirksverbandes Schwaben.

Bezirk Oberfranken

69. Friedens- und Soldatenwallfahrt nach Vierzehnheiligen mit zirka 800 Wallfahrern aus 100 Kameradschaften von Ober- Mittel und Unterfranken und Teilnehmer aus Österreich

Das Bekenntnis zum Frieden steht seit 69 Jahren bei der Friedens- und Soldatenwallfahrt in Vierzehnheiligen im Mittelpunkt. Seit 69 Jahren wallfahren Männer und Frauen aus den Soldaten- und Reservistenkameradschaften von Ober- Mittel und Unterfranken zur Frankenbasilika „Vierzehnheiligen“ auf dem „Heiligen Berg“. Als „52 Traditionsfahnen“ und 7 Standarten des Bayerischen Soldatenbundes (BSB) und der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) am Sonntagmorgen mit der Festrednerin MdB Emmi Zeulner CSU und den Ehrengästen Einzug in die Basilika hielten, begrüßte sie Organist Hptm. d. R. Georg Hagel, mit mächtigem Orgelklang. Das anschließende Hochamt zelebrierte Franziskanerpater Werner Reischmann. Nach dem Festgottesdienst zogen die Fahnenabordnungen der Kameradschaften zum Totengedenken an das Ehrenmal. Gefolgt vom Trommlerzug aus Wallenfels, dem fränkischen Reservistenehrenzug kommandiert vom Reservistenbetreuer OTL. d. R. Hans Georg Simon, den Standarten und Ehrengästen. OSFw. d. R. Robert Fischer Bezirksgeschäftsführer vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Oberfranken Moderierte die Gedenkfeier und begrüßte am Ehrenmal die Gäste, Pater Werner folgte ihm mit einer Geistlichen Ansprache und einem Gebet. Das Totengedenken sprach vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge der Nachfolger von OSFw. d. R. Robert Fischer ab 2027 Dirk Mewes. Die Festrednerin MdB Emmi Zeulner CSU sagte unteranderem: Sehr geehrte Geistlichkeit, liebe Soldaten und Reservisten, liebe Angehörige, liebe Wallfahrerinnen und Wallfahrer, meine sehr geehrten Damen und Herren, es ist mir eine große Ehre, heute als Schirmherrin bei der Friedens- und Soldatenwallfahrt hier in Vierzehnheiligen zu Ihnen sprechen zu dürfen. Dieser Ort ist seit Jahrhunderten ein Ort des Glaubens, der Hoffnung und des Trostes. Und gerade deshalb ist er auch ein Ort, an dem wir uns den großen Fragen stellen dürfen – und stellen müssen. Fragen nach Verantwortung. Fragen nach Schuld und Gewissen. Fragen nach Frieden. Wenn wir auf unsere Geschichte blicken, dann wissen wir: Die Ordnung, in der wir heute leben, ist nicht selbstverständlich. Sie ist gewachsen – auch aus den dunkelsten Kapiteln unserer Vergangenheit. Die Präambel der Bayerischen Verfassung erinnert uns eindringlich daran: „Angesichts des Trümmerfeldes, zu dem eine Staats- und Gesellschaftsordnung ohne Gott, ohne Gewis-



sen und ohne Achtung vor der Würde des Menschen die Überlebenden des Zweiten Weltkrieges geführt hat, in dem festen Entschluss, den kommenden deutschen Geschlechtern die Segnungen des Friedens, der Menschlichkeit und des Rechts dauernd zu sichern, gibt sich das Bayerische Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt diese Verfassung." Diese Worte sind Mahnung und Auftrag zugleich. Sie erzählen von Leid und Zerstörung – von Trümmerfeldern, nicht nur aus Stein, sondern auch aus zerbrochenen Leben. Und sie erzählen von einer Erkenntnis: Dass Frieden, Menschlichkeit und Recht nicht gottlos, nicht gewissenlos und niemals ohne Achtung vor der Würde des Menschen gelebt werden dürfen. Wenn wir heute hier zusammenkommen, dann tun wir das im Bewusstsein unserer Geschichte – aber vor allem in Verantwortung für unsere Zukunft. Die Bayerische Verfassung ist dabei nicht nur ein Dokument. Sie ist ein Vermächtnis. Ein Vermächtnis, das aus Leid geboren wurde. Und dass uns den Auftrag gibt, dieses Leid nicht zu wiederholen. Der Schatz, von dem sie spricht, liegt in unseren Händen. Und es liegt an uns allen –in Politik, Gesellschaft und auch im Dienst unserer Soldatinnen und Soldaten –, diesen Schatz zu bewahren. Damit Frieden, Menschlichkeit und Recht nicht nur Worte bleiben, sondern gelebte Wirklichkeit. Damit die Stärke des Rechts gilt und nicht das Recht des Stärkeren. Deshalb gilt Ihnen, liebe Soldaten und Reservisten unser besonderer Dank: Für ihren Dienst, für ihren Mut und für ihre Bereitschaft Verantwortung zu tragen – im Vertrauen auf Gott und im Dienst für die Werte unserer Verfassung „Damit wir nicht wieder vor Trümmern stehen –sondern gemeinsam Zukunft bauen" Gott, schütze unsere Heimat, Gott schütze unser Vaterland. Die komplette „Hervoragende" Festrede der Festrednerin würde den zur verfügenden Schriftlichen Rahmen sprengen. Mit den drei Strophen „Ich hat einen Kameraden" intoniert von den Musikvereinen Burgkunstadt, Modschiedel und Mistelfeld und den dazugehörenden drei Salutschüssen der SK Isling legte die Festrednerin MdB Emmi Zeulner und OSFw d. Res. Robert Fischer am Fuße des Ehrenmals einen Kranz nieder. Nach dem intonieren der Deutschlandhymne wurde die Gedenkfeier beendet. Bericht und



Die Festrednerin MdB Emmi Zeulner während ihrer Festrede.

Bericht/Bilder: Peter Vietze

KV Augsburg

Kreisversammlung in Emersacker



Die geehrten Kameraden

Silvia Müller, die Ortsvorsitzende der Kameraden- und Soldatenvereinigung Lützelburg und zugleich auch Kreisvorsitzende begrüßte in beiden Funktionen alle anwesenden Vereinsvorstände, die Kameradinnen und Kameraden und weitere Gäste. Sie bedankte sich auch für die musikalische Umrahmung beim Blasorchester Lützelburg. Beim Totengedenken erklang das Lied „Ich hatt´ einen Kameraden". Vizelandrat Hubert Kraus sprach für den Landkreis das Grußwort und überbrachte die Wünsche von Landrat Martin Sailer. Weitere Grußworte entrichteten auch Bürgermeisterin Karina Ruf, Sebastian Weilbach vom Volksbund für deutsche Kriegsgräberfürsorge und den Reservistenverband und BKV-Präsident Otmar Krumpholz. Das Protokoll der letztjährigen Kreisversammlung lag den Anwesenden vor. In ihrem Bericht bedankte sich die Kreisvorsitzende Silvia Müller bei allen Ortsvorsitzenden und Vorstandschaften für deren unermüdliche ehrenamtliche Arbeit. Ihr Dank galt aber auch der Kreisvorstandschaft für ihre Bemühungen, die Ziele und Aufgaben der BKV im Kreisverband Augsburg umzusetzen. Es folgte ein kurzer Rückblick mit Fotos der verschiedenen Veranstaltungen der Vereine. Dazu gehörten beispielsweise die Teilnahmen an den Wallfahrten nach Violau, Biberbach, Maria Im Elend, die Kobel-Wallfahrt oder die Wallfahrt nach Emersacker. Präsident Otmar Krumpholz, verantwortlich für 920 Vereine in Bayern, lud besonders für die Landeswallfahrt nach Altötting am 14. Juni 2026 ein. Anlass ist der 70. Geburtstag des BKV mit anschließender Landesversammlung. Kreiskassenwart Franz Burkhardt gab seinen Kassenbericht, die Revisoren Otmar Krumpholz und Sebastian Weilbach baten um Entlastung des Kreiskassenwartes und der gesamten Kreisvorstandschaft. Diese wurden einstimmig bestätigt. Die Orts- und Kreisvorsitzende Silvia Müller ehrte zusammen mit Präsident Otmar Krumpholz Kameraden aus den verschiedenen Ortsverbänden. Das Ehrenkreuz in Silber am Bande erhielten Christoph Seidl (Violau), Korbinian Steidle (Täfertingen) und Werner Bäurle (Agawang). Ben Matthes aus Gabelbach wurde mit dem Ehrenkreuz in Bronze am Bande geehrt. Karlheinz Reichmuth aus Meitingen erhielt das Ehrenkreuz in Gold am Bande. Hermann Rotter (Reichertshofen) und Helmut Lenzgeiger (Adelsried) sind ab sofort Träger des Verdienstkreuzes in Bronze. Herbert Hartmann aus Wollishausen trägt ab jetzt das Verdienst-

dienstkreuz in Gold. Mit besonderen Ehrungen wurden Alfred Seemüller (Augsburg-Göggingen) und Werner Hörwig (Kutzenhausen) ausgezeichnet. Sie erhielten beide die Jubiläums-Medaille der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung. Es gab keine Wünsche und Anträge. Mit den Worten „In Treue fest für Gott, Heimat und Vaterland“ schloss Silvia Müller die Jahreshauptversammlung im Theaterheim Lützelburg.

Bericht/Bild: Cordula Homann

„Kranzniederlegung allein reicht nicht mehr“



Im Vorfeld der Kreisversammlung hat die Augsburger Allgemeine folgendes Interview mit der Kreisvorsitzenden Silvia Müller geführt.

Was hat sich in den vergangenen Jahren in den Krieger- und Soldatenvereinen und in ihrer öffentlichen Wahrnehmung verändert?
Silvia Müller: Im Allgemeinen schätzen Mitglieder seit Corona wieder mehr das Miteinander, das vorher selbstverständlich war. Es werden Veranstaltungen viel bewusster besucht. Die Wahrnehmung speziell von Soldatenvereinen hat sich seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verändert. Der Frieden, für den wir schon immer einstanden, wurde als selbstverständlich wahrgenommen. Jetzt rückt unsere Aufgabe als Mittler in der Gesellschaft wieder mehr in den Mittelpunkt.

Spüren Sie mehr Interesse an den Krieger- und Soldatenvereinen, mehr Sorgen oder eher eine Ermüdung?
Silvia Müller: Eindeutig mehr Interesse und Sorgen um den Frieden.

Wie erleben Sie die Debatten der Bevölkerung zu Bundeswehr, Ukrainekrieg, Nato und Aufrüstung?
Silvia Müller: Die Diskussion um die Bundeswehr wird deutlich intensiver – und gleichzeitig widersprüchlicher. Gerade bei jüngeren Menschen, die die Militärtraditionen kritisch sehen, nimmt man teils die Skepsis wahr. Für die Ukraine gibt es dagegen eine Mischung aus Solidarität, Verunsicherung, Verantwortungsgefühl und Friedenssehnsucht.

Wie stehen Sie zur Diskussion um den Wehrdienst?
Silvia Müller: Wir als Kameradschaftsvereine haben keine direkte politische Macht, können aber indirekt wirken, vor allem lokal und über gesellschaftliche Signale. Ich persönlich finde die Wehrpflicht sehr wichtig - gerade, wenn man in die Ukraine schaut. Denn wer soll unser Land verteidigen?

Was müsste passieren, um junge Menschen für den Dienst bei der Bundeswehr zu gewinnen?
Silvia Müller: Es muss klargestellt werden, dass es nicht um Krieg, sondern um Verteidigung geht.

Welche Rolle können Reserve und ehrenamtliche Strukturen im Augsburger Land spielen, wenn Krisen zunehmen?
Silvia Müller: Eine zentrale Rolle: Für eine schnelle Reaktionsfähigkeit, die Sicherung kritischer Infrastruktur mit Heimatschutzkompanien. Ohne Reserve ist eine Landesverteidigung kaum möglich.

Gibt es gute Kooperationen des Kreisverbands mit anderen Kommunen, dem Landratsamt und Verbänden, oder wo hakt es?
Silvia Müller: Ja – auf Kreis- und Landesebene gibt es durchaus funktionierende Kooperationen des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) und der zugehörigen Kreisverbände mit Kommunen, Behörden und anderen Organisationen.

Wie gelingt heute ein Gedenken, das respektvoll ist und trotzdem jüngere Generationen erreicht?
Silvia Müller: Mit Authentizität, Beteiligung und Gegenwartsbezug. Reine Kranzniederlegung alleine reicht oft nicht mehr – aber Tradition völlig aufzugeben, funktioniert ebenso wenig. Wichtig sind: Projekte im Unterricht vorbereiten, Interviews mit Zeitzeugen oder Veteranen führen und digitale Beiträge wie Podcast oder Ausstellungen.

Spüren Sie Polarisierung oder Verrohung der Debatte – und was kann ein Kreisverband wie Ihrer dagegen tun?
Silvia Müller: Das Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung kann eine Distanzierung zum Extremismus bewirken und zum Respekt vor unterschiedlichen Meinungen.

Wie steht es um Nachwuchs und Ehrenamt in den Vereinen im Landkreis?
Silvia Müller: Das Thema Ehrenamt ist leider in allen Vereinen ein Problem. Der zeitliche Aufwand wird auch durch Datenschutz und Dokumentationspflichten größer und ist oft schwer mit Arbeit und Familie zu vereinbaren.

Interview: Cordula Homann

Soldaten und Männerwallfahrt Violau

Sie ist die älteste Wallfahrt Bayerns, die Männer- und Soldatenwallfahrt in Violau. Dieses Jahr fand sie zum 111. Mal statt. Im Mai 1913 waren es rund 1000 Wallfahrer, die sich zur Gnadenstätte der schmerzhaften Muttergottes auf den Weg machten. Ohne Unterlass pilgern seitdem Jahr für Jahr Menschen nach Violau. Das war auch während der beiden Weltkriege so, als sie noch Kriegerwallfahrt hieß. Lediglich die Corona-Pandemie

zwang die Veranstalter zu einer zweijährigen Pause. Auch dieses



Jahr zogen bei strahlend blauem Himmel 31 Fahnenabordnungen in die Wallfahrtskirche St. Michael ein. Angeführt von den Ministranten, die das Kreuz trugen, und dem Musikverein Blaskapelle Violau, die mit Organist Hans Mayer und



Wallfahrtspfarrer Thomas Philipp Pfefferer den Gottesdienst gestalteten. Vor der barocken Wallfahrtskirche begleitete der Musikverein Altenmünster die Pilger in das Gotteshaus. Für die Verpflegung danach sorgte auch dieses Jahr wieder ein Team des SSV Neumünster-Unterschöneberg. Das Totengedenken sprach BKV Präsident Otmar Krumpholz.



Bericht: Benedikt Kretzler
Bilder Otmar Krumpholz

KV Augsburg/KSV Baar

Fahnenmeer bei Baar:

Mehr als 80 Vereine kommen zur Kameraden- und Soldatenwallfahrt

Alljährlich findet Ende Mai die Kameraden- und Soldatenwallfahrt nach Maria im Elend bei Baar statt. Die Teilnehmer gedenken der Toten und Vermissten – und mahnen zum Frieden.

Ein regelrechtes Fahnenmeer bildete sich am Sonntag bei der Kameraden- und Soldatenwallfahrt in Maria Elend bei Baar vor dem Altar.

„Sche war's wieda" – mit diesen drei Worten fasste Ortspfarrer Werner Ehnle seine Eindrücke nach der 67. Kameraden- und Soldatenwallfahrt in Baar zusammen. 82 Vereine aus dem Umland hatten sich am Sonntag vor dem Kirchlein in Maria im Elend zu einer Art „Friedensversammlung" getroffen. Der Wettergott spielte in idealer Weise mit. „Es hätt' ja regnen müssen", sagte der Priester angesichts der düsteren Wetterprognosen, die sich aber nicht bestätigten.



Es war ein riesiges Fahnenmeer, das sich von der Mehrzweckhalle in Baar hinaus an den Waldrand bewegte. Dort wurde im Freien der Festgottesdienst gefeiert. Die Frauen waren deutlich in der Unterzahl. Die meisten Männer erschienen ohne Sakko. Angesichts der sommerlichen Temperaturen mussten sie gleichwohl mit durchnässten Hemden den Heimweg antreten.

Botschaft bei der Kameraden- und Soldatenwallfahrt: „Frieden beginnt bei jedem Einzelnen"

In der ersten Reihe der Pilgerinnen und Pilger waren beim Gottesdienst neben Baars Bürgermeister Roman Pekis mit Manfred Losinger und Johannes Ankner zwei Vertreter des Landrats zu sehen. Der Kameraden- und Soldatenverein Baar fungierte erneut als Veranstalter. Unterstützt wurde er dabei unter anderem von der Freiwilligen Feuerwehr, die den Verkehr regelte. Die Musikkapelle Osterbuch, die Musikkapelle Ehingen und die Blaskapelle Baar spielten nicht nur während des Gottesdienstes, sondern auch bereits beim Festzug. Um bei etwaigen gesundheitlichen Problemen helfen zu können, stand das Bayerische Rote Kreuz (BRK) aus Pöttmes bereit.

Drei Aussagen waren Dr. Gerhard Höppler, Diözesanseelsorger in der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB), der zusammen mit Werner Ehnle den Gottesdienst zelebrierte, in seiner Predigt besonders wichtig: Gott liebt den Menschen bedingungslos. Kameradschaft und Nächstenliebe gehören zusammen. Frieden beginnt bei jedem Einzelnen.



Prediger Gerhard Höppler: „Ein Volk ohne Erinnerung verliert Orientierung“
Kameradschaft gehöre zu den wichtigsten Erfahrungen, die viele Soldaten machten, sagte Höppler. Er sagte: „Unsere Gesellschaft leidet weniger an materiellem Mangel, sondern an Beziehungsarmut.“ Der Frieden beginne nicht in Verträgen, sondern im Herzen. Beispielsweise am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder in den Vereinen. Dann formulierte der Prediger, der aus Augsburg-Hochzoll nach Maria Elend gekommen war, einen konkreten Vorschlag: „Mit wem müsste ich vielleicht wieder ins Gespräch kommen? Solche Schritte verändern nicht die Welt, aber einen Teil.“ Er mahnte, auch die Verstorbenen nicht zu vergessen: „Ein Volk ohne Erinnerung verliert Orientierung.“



Otmar Krumpholz, Präsident der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV), betonte in seiner Gedenkrede: „Frieden gibt es nicht umsonst.“ Er begrüßte es, dass die Bundeswehr nun verteidigungsfähig werden. Die Zivile Verteidigung hinke dem Plan allerdings zwei Jahre hinterher, merkte Krumpholz an.

Fahnen werden zum Gedenken an die Verstorbenen gesenkt
Zum Gedenken an die Verstorbenen und Vermissten wurden die Fahnen vorübergehend abgesenkt. Ebenfalls zum festen Programm der Kameraden- und Soldatenwallfahrt gehörten die Bayernhymne und die Nationalhymne sowie das Abfeuern von drei Böllerschüssen, während das Lied vom „Guten Kameraden“ intoniert wurde.

Text Johann Eibl
Bilder: Roman Krumpholz, Otmar Krumpholz

KV Passau

Ehrung für Adolf Käser

Adolf Käser ist seit Jahrzehnten in der SRK Salzweg tätig. Dies als Sportschütze, Schriftführer, Beisitzer und Internetbeauftragter. Sein besonderer Verdienst ist das Zusammentragen von Bildern der Kameraden, welche verstorben, im Krieg gefallen oder vermisst werden. Mühevoll war er lange Zeit unterwegs um Bilder aufzuspüren, wozu er die Hinterbliebenen besuchte, aber auch die Kameraden bat, ihm mitzuteilen, wo er noch suchen soll.

Das Werk ist eine einzigartige chronologische Zusammenstellung, welche in seiner Einzigartigkeit sehenswert ist und bei Betrachtung manche Erinnerung weckt.

Obwohl seine Gesundheit erheblich geschädigt, damit eine Einschränkung seines Bewegungsbereiches gegeben ist, erfolgt weiterhin sein Einsatz in der SRK Salzweg..

In Würdigung seiner Verdienste wurde er nunmehr, auf Verschlag des Kreisvorsitzenden Hansjörg Heidorn, mit dem Ehrenkreuz in Gold am Bande der BKV ausgezeichnet.

Hermann Unrecht Vorsitzender der SRK Salzweg gratulierte ihm im Namen des Vereins.



Im Bild v.l. Hermann Unrecht, Adolf Käser

Bericht Reinhold Resch

KV Wittelsbacher Land

Kreisversammlung



Die neu gewählte BKV Kreisvorstandschaft Wittelsbacher Land von links Hermann Thumbah, Thomas Frohnwieser, Berthold Schmitt, Leo Niedermeier, Anton Spar, Robert Oswald, MdL Peter Tomaschko, Hans Härtl, Karl Fehrer, die neue Kreissitzende Ramona Spar,Christian Sauerlacher, Wendelin Marquart und BKV Präsident Otmar Krumpholz.

Die BKV Kreisvorstandschaft Wittelsbacher Land hatte am 01.03.2026 zur Hauptversammlung nach Dasing geladen, um über das vergangene Vereinsjahr zu berichten. Der Einladung waren 78 Personen gefolgt. Die Begrüßung erfolgte durch Hans Härtl, dem Stellvertretenden Kreisvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführer Anton Spar hielt das Totengedenken ab. Die Grußworte erfolgten durch MdL Peter Tomaschko und dem BKV Präsidenten Otmar Krumpholz, die bei den Neuwahlen auch gleich als Wahlleiter eingesetzt wurden. Zur Erleichterung der Anwesenden konnte nun nach zwei Jahren der Posten des 1. Kreisvorsitzenden erstmals durch eine Frau, Ramona Spar neu besetzt werden. Sie wurde einstimmig gewählt. Mit 23 Jahren ist sie somit die jüngste Kreisvorsitzende im BKV. Sie hat eine kaufmännische Ausbildung, hat das Abitur an der BOS Neuburg nachgeholt und ist nun Studentin auf das Berufsschullehramt. Sie ist Mitglied im Ortsverein Echsheim/Reicherstein und dort im 5. Jahr als Kassiererin, Fahnenbegleiterin und Böllerschützin tätig. Ihr stehen die auch einstimmig wiedergewählten Kameraden Hans Härtl als stellvertretender Kreisvorsitzender und Kreisschatzmeister, sowie Anton Spar als Kreisgeschäftsführer zur Verfügung. Zur Seite stehen ihr auch die langjährigen Mitglieder der Kreisvorstandschaft Rober Oswald, als Kreisschießwart und Standartenträger und die wiedergewählten Beisitzer Hermann Thumbach, Josef Seidl, Wendelin Marquart, Karl Fehrer, Christian Sauerlacher und Johann Mayr. Als Revisoren fungieren Leo Niedermeier, Thomas Frohnwieser und Berthold Schmitt.

Bei den Ehrungen der Sieger des Kreisschießens 2025 dominierten Bachern, Ried und Mering auf den vorderen Plätzen. Letztere erhielt als Mannschaftssieger zum 2. Male den Wanderpokal und haben große Chancen diesen in 2026 beim 3. Sieg zu behalten.

Am Herzen lag den Verantwortlichen im BKV auch die Anwerbung neuer Ortsvereine und Mitglieder. Mit Bedauern erfuhr die Versammlung von der Auflösung des Ortsvereines Baindlkirch. Somit zählt der BKV Kreisverband Wittelsbacher Land aktuell 42 Ortsvereine und 3756 Mitglieder. Ein Ausblick auf das neue Vereinsjahr verdeutlichte, das auch im Kreisverband die Digitalität immer mehr Einzug halten wird, um effektiver und schneller arbeiten zu können. So hatte man bei der Einladung zur Versammlung postalische Probleme bei der Zustellung.

Auch der Landesverband des BKV stellte hier schon die Weichen. So wird hier wegen Umzug und Umstrukturierung im Mai und Juni das Auszeichnungs- und Bekleidungswesen nicht erreichbar sein. Neben der traditionellen Kriegerwallfahrt nach Maria im Elend steht vor allem die Landeswallfahrt mit der Feier zum 70-jährigen des BKV, am 14. Juni. 2026 in Altötting im Fokus.

Foto Claudia Mokosch Text Anton Spar

KV Regen

Soldatenchor prägt Friedensmaiandacht in Schweinhütt

Feier in der Kirche Maria Königin stand im Zeichen der Bitte um Frieden.

Die diesjährige Maiandacht in der Kirche Maria Königin stand angesichts der weltweiten Krisen und Konflikte ganz im Zeichen der Sehnsucht nach Frieden. Unter dem Leitwort „Maria, Königin des Friedens“ versammelten sich zahlreiche Gläubige sowie viele Vereinsabordnungen, um innezuhalten, zu beten und ein gemeinsames Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Veranstalter der Andacht war der Kreisverband Regen der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung. Angeführt von der Stadtkapelle Regen zog der Zug mit den Fahnenabordnungen der 15 anwesenden Vereine durch den Ort zur Kirche Maria Königin. Hinter der Standarte des BKV-Kreisverbandes gingen unter anderem Kreisvorsitzender Albert Mühl, Bezirksvorsitzender Josef Simmeth, Fahnenmutter Marianne Mühl und die Zweite Bürgermeisterin Sabrina Laschinger.

Die Andacht orientierte sich an den traditionellen Elementen einer Maiandacht mit Schriftlesung, Gebeten, Betrachtungen und Fürbitten. Stadtpfarrer Marco Stangl stellte Maria als Brückenbauerin zwischen Himmel und den Menschen in den Mittelpunkt. Er verwies darauf, dass der Friede in einer brüchigen Zeit nicht selbstverständlich sei, und rief dazu auf, für den Frieden in der Welt zu beten.

Fahnenmutter Marianne Mühl trug in Mundart einen Text zu Ehren der Mutter Gottes vor. Darin bat sie Maria um Hilfe bei den alltäglichen Sorgen sowie um Segen und Fürsprache.
In den Fürbitten wurde besonders der Opfer von Krieg und Gewalt, der geflüchteten Menschen sowie der Verständigung zwischen den Völkern gedacht. Maria wurde dabei als Königin des Friedens angerufen. Nach dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser und dem feierlichen Segen von Stadtpfarrer Marco Stangl endete die Maiandacht.

Die musikalische Gestaltung übernahm eindrucksvoll und stimmgewaltig der Soldatenchor des BKV-Kreisverbandes Regen. Mit Marienliedern und geistlichen Gesängen gab er der Feier einen würdevollen Rahmen. Dazu gehörten unter anderem „Segne du, Maria“ und „Schwarze Madonna“.

Das Ehrengedenken fand witterungsbedingt in der Kirche statt. Dabei wurde der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege, der im Dienst verstorbenen Bundeswehrsoldaten sowie der Verständigung zwischen den Völkern gedacht. Die Andacht habe eindrucksvoll bewiesen, wie wichtig den Menschen das gemeinsame Einstehen für Frieden und Zusammenhalt in der heutigen Zeit ist.



Ein stattlicher Kirchenzug, angeführt von Standartenträger Michael Köppl, 2. Bürgermeisterin Sabrina Laschinger (2. v.l.), Fahnenmutter Marianne Mühl und Kreisvorsitzenden Albert Mühl (r.) zog anlässlich der Friedensmaiandacht der BKV-Kreisverbands Regen zur Kirche "Maria Königin".



Von Josef Schreder

Bei Zusendungen bitte die Bildunterschriften auch in die Word-Datei schreiben – nicht in die E-Mail. DANKE

KSV Adelsried

Ehrungen für treue Kameraden

Jahreshauptversammlung

Die Adelsrieder Krieger sind mit über – durchwegs gedienten – 130 Mitgliedern einer der größten Reservistenvereine der Region. Um diese Tradition aufrecht zu erhalten, ehrte der Verein im Rahmen der Generalversammlung seine treuen Mitglieder.



Vorstand Helmut Lenzgeiger und Stellvertreter Heiko Mohr mit den Geehrten.

Vorstand Helmut Lenzgeiger zog im Rahmen der Versammlung eine positive Bilanz des Vereinsjahres 2026. Mit dem Friedensdankgottesdienst am Furnierkreuz habe man auf den heimatlichen Fluren in bester Tradition ein deutliches Zeichen für Versöhnung und Frieden setzen können. Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem ein neues Feldkreuz, das unter Mitarbeit des Vereines entstanden war, gesegnet und ein Baum im Generationenwald gepflanzt.

Zugleich habe man – wie auch im Gottesdienst vor der Messe – das Gedenken der gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden würdig geehrt und damit auch ein Bewusstsein für die Bedrohungen der Gegenwart geschaffen. „Der Krieg, die Frage von Sicherheit und Verteidigungsbereitschaft, ist nicht mehr weit weg, wie noch vor wenigen Jahren, sondern eine Realität“, so Lenzgeiger, der damit zugleich ein Plädoyer für die Bundeswehr, selbstbewusste Stärke und die Wehrpflicht verband.

Dass das Vereinsjahr auch finanziell erfolgreich verlaufen war, konnte Schatzmeister Ludwig Lenzgeiger bestätigen. Er dankte ausdrücklich den zahlreichen Spendern, die im vergangenen Jahr maßgeblich dazu beigetragen haben, die kostspielige Renovierung der Fahne aus dem laufenden Vereinsbetrieb heraus zu finanzieren. Nach 25 Jahren war nämlich eine aufwändige und umfassende Instandsetzung der Fahne nötig geworden, so dass mit dieser auf Wallfahrten und im Dorfleben weiterhin der Verein präsent sein kann. Ein besonderer Dank des Vorstandes galt hierbei Fähnrich und zweitem Vorstand Heiko Mohr sowie den Fahnenbegleitern Helmut Kalkbrenner und Adolf Neubauer und den Schießmeistern des Vereines Gerhard Böhnisch und Herbert Pascher.

Für die Präsenz im Dorf und den vielfältigen Einsatz dankte auch Bürgermeister Sebastian Bernhard, der die Kameraden gewissermaßen als Hausherr im Bürgersaal der Gemeinde für die Sitzung willkommen hieß.

Den Höhepunkt der Sitzung bildeten die Ehrungen für die verdienten und treuen Vereinsmitglieder. Für die Mitgliedschaft geehrt wurden für:

- 10 Jahre: Josef Kammermeier, Richard Schulmeister, Thomas Vollmar
- 30 Jahre: Werner Laubmeier, Klaus-Ulrich Palm
- 35 Jahre: Karl-Heinz Jaufmann, Albert Möckl, Wolfgang Möckl, Wolfgang Stegherr
- 45 Jahre: Klaus Aubele, Josef Weißenböck
- 50 Jahre: Simon Gai, Andreas Meier, Kurt Szesny, Karl Wagner
- 55 Jahre: Fritz Kraus

Auf die Vereinstreue stieß man im Anschluss an die Bayernhymne beim kameradschaftlichen Miteinander und einer Brotzeit an.

SRK Bad Staffelstein

Frühjahrstreffen

Kürzlich traf sich die Soldaten – und Reservistenkameradschaft Bad Staffelstein bei den Freunden der Geselligkeit zum Frühjahrstreffen. 1. Vorsitzender Robert Prohaska begrüßte die Mitglieder und zahlreiche Freunde und Gönner der Kameradschaft.

Er bedankte sich bei der Vorstandschaft der „Schlappen“ für die Bereitstellung des Vereinsheimes. Zahlreiche Veranstaltungen, bei denen die Kameradschaft stark involviert ist, wurden besprochen. Themen waren, die Kreisversammlung des BKV, die heuer von der SK – Schwürbitz ausgerichtet wird und die Friedens – und Soldatenwallfahrt, welche am 03. Mai stattfindet und an welcher diesmal MdB Emmi Zeulner die Rede halten wird. Das Kreis – und Bezirksschießen wird am 23. und 24.10. in Michelau ausgetragen. Federführend für die Vorbereitung ist Vereins- und Kreisschießwart Matthias Möhrlein.

1. Vorsitzender Robert Prohaska bedankte sich bei den Mitwirkenden dieser Veranstaltungen für ihre ausgezeichnete Arbeit, die deren Gelingen garantiert. Des Weiteren bedankte er sich für die großzügige Spende von Kamerad Rudolf Drescher, der die Getränke und Speisen dieses Treffens übernahm sowie an Kameradin Sonja Böhling und an Manfred Tegge für die Kuchenspende.

Im Anschluss hatte stellv. Vorsitzender Roland Leicht noch drei besondere Ehrungen vorzunehmen. Kameradin Birgit Brunk und Kamerad Matthias Möhrlein erhielten für besondere Leistungen innerhalb der Kameradschaft das Vereinsehrenabzeichen in Silber und Kamerad und Ehrenvorsitzender Roland Leicht sen. für hervorragende Leistungen innerhalb der Kameradschaft das Vereinsehrenabzeichen in Gold.

Danach beendete 1. Vorsitzender Prohaska den offiziellen Teil des Treffens mit den Leitworten der BKV: In Treue fest für Gott, Heimat und Vaterland. Anschließend verbrachte man noch einige schöne Stunden im Kreise der Kameradschaft.



1. Vorsitzender Robert Prohaska, die geehrten Birgit Brunk und Matthias Möhrlein sowie stellv. Vorsitzender Roland Leicht



Der geehrte und Ehrenvorsitzender Roland Leicht sen. und 1. Vorsitzender Robert Prohaska

---

Krieger- und Soldatenkameradschaft Birnbaum

125 Jahre

Horst Kotschenreuther wird Ehrenvorsitzender

Als sich am 12. März 1901 40 Männer zusammenfanden und den Kriegerverein Birnbaum gründeten, hatten sie keine Vorstellung davon, was sich in den darauffolgenden Jahrzehnten ereignen würde. Bereits 1902 wurde eine Fahne angeschafft und bis zum ersten Weltkrieg wurden alle bedeutenden Feste wie Geburtstagsfeier des Prinzregenten, Thronbesteigung von König Ludwig III und ähnliches gefeiert. Nach dem ersten Weltkrieg ging es langsam wieder aufwärts, während des zweiten Weltkrieges musste der Verein ruhen. Erst 1958 fand die Neugründung statt, auch die Fahne fand sich wieder, diese wurde während des Krieges versteckt aufbewahrt. Ein Kriegerdenkmal wurde errichtet, Friedenswallfahrten fanden statt und 1974 gab es die Umbenennung in Krieger- und Soldatenkameradschaft. Zahlreiche Veranstaltungen gab es in all den Jahrzehnten, die Ausflugsfahrten sind schon legendär und auch die Tagesfahrten zu den Bundeswehrstandorten und ehemaligen Konzentrationslagern gehörten für die Birnbaumer Krieger zum Vereinsleben dazu. 1984 übernahm Horst Kotschenreuther das Ruder als erster Vorsitzender und führt den Verein bis heute. Es gab in all den Jahren viele schöne Stunden, aber auch leider den Verlust verdienter Mitglieder. Auch lässt der Nachwuchs zu wünschen übrig, deshalb appellierte der Vorsitzende an alle jüngeren Bürger, sich zu engagieren, denn das Ehrenamt macht zwar Arbeit, aber es gibt auch viel zurück.



An diesem Jubeltag fanden sich viele befreundete Kameradschaften aus dem Bezirk Frankenwald/Obermain auf den Höhen des Frankenwaldes ein, um mit der Krieger- und Soldatenkameradschaft Birnbaum zu feiern. Eine lange Kirchenparade zog zur Pfarrkirche St. Stephanus, wo Pfarrer Richard Reis den Festgottesdienst zelebrierte. Neben den Glückwünschen für den Verein führte er auch aus, dass dieser seit 125 Jahren Geschichte schreibt und damit auch etwas an die Menschen zurückgeben will. Die Gründung beruht darauf, Gemeinschaft zu erleben, Kameradschaft, gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit, wo es immer wieder erschreckende Nachrichten gibt, sollte man an diese Werte wieder denken. Die Kriegervereine sind keine Kriegstreiber, sondern sie stehen für den Frieden ein. Nur gemeinsam kann dies erreicht werden und wenn der Friede gepflegt wird, dann wird auch der Gott des Friedens mit ihnen sein. Nach dem Gottesdienst schloss sich die Totenehrung am Kriegerdenkmal an, wo man eine Blumenschale niederlegte. Unter den Klängen des „Guten Kameraden“ gedachten die Mitglieder der Soldatenkameradschaften, die Birnbaumer Vereine und die Bevölkerung der gefallenen Soldaten der Weltkriege.

Festkommers und Unterhaltung

Nach dem feierlichen Gottesdienst zog der lange Zug der Vereinsabordnungen mit ihren Fahnen, den Ehrengästen und der Musik von der Kirche zum Festzelt, wo sich ein kleiner, ziemlich lockerer Festakt anschloss. Nach seiner Begrüßung gab Vorsitzender Horst Kotschenreuther einen kurzen humorvollen Rückblick über die Geschichte des Vereins, immer wieder gespickt mit kleinen lustigen Episoden. Umrahmt wurde der Festkommers und der anschließende Frühschoppen, der sich bis weit in den Nachmittag hinzog, vom Musikverein Birnbaum. Zum Festausklang spielte die Blaskapelle Edelweiß Tschirn auf. Bereits am Samstag hatte die Band „Revolution“ das Zelt zum Beben gebracht.

Wie Bürgermeister Sven Schuster in seinen Grußworten ausführte, sind 125 Jahre ein beeindruckendes Jubiläum. Sie stehen für Beständigkeit und Zusammenhalt. Die Kameradschaft pflegt

Gemeinschaft, hält Erinnerungen wach und mahnt, die Opfer von Krieg und Gewalt nicht zu vergessen. Nur wer sich mit der Vergangenheit auseinandersetzt, leistet auch einen wichtigen Beitrag für die Zukunft. Gerade das Gedenken an gefallene und vermisste Kameraden erinnert daran, wie kostbar Freiheit, Sicherheit und Demokratie sind. Auch in der heutigen Zeit sind Soldaten und Soldatinnen Teil der Gesellschaft und verdienen Respekt und Anerkennung. Die KSK Birnbaum trägt dazu bei, sie schlägt eine Brücke zwischen den Generationen, bewahrt Traditionen, stärkt das Miteinander im Ort und gibt dem Gedenken einen würdigen Rahmen. „Der Verein lebt nicht allein von seiner Geschichte, sondern von den Menschen, die ihn mit Leben füllen, von Mitgliedern, die Verantwortung übernehmen und von den vielen Helfern und Helferinnen, die anpacken“, betonte Sven Schuster und sagte im Namen der Marktgemeinde Steinwiesen ein herzliches Vergelt’s Gott.

Auch für Landrat Klaus Löffler war es wichtig, dem Jubelverein Danke zu sagen. Man spüre den Zusammenhalt, die Wertschätzung des Erbes auch in einer schwierigen Zeit. Gerade die Vereine tragen dazu bei, dass Heimat noch etwas bedeutet, dass es starke Dorfgemeinschaften gibt, dass man diesen Stolz auch nach außen trägt. Löffler dankte Horst Kotschenreuther für sein jahrzehntelanges Engagement und betonte, wie wichtig es sei, dass die Arbeit im Verein weitergeht, dass sich junge Leute mit einbringen und so den Zusammenhalt weiterführen. Geschenke gab es von Bürgermeister Sven Schuster, Landrat Klaus Löffler und den örtlichen Vereinen.

Ehrung für Horst Kotschenreuther

Der stellv. Präsident der Bayerischen Krieger- und Soldatenvereinigung (BKV) sowie Bezirks- und Kreisvorsitzender Gottfried Betz betonte, dass 125 Jahre Bestehen auch 125 Jahre Einstehen für Frieden und Freiheit, für soldatische Tugenden und gelebte Kameradschaft ist. Das Gedenken an die gefallenen Kameraden werde hochgehalten, aber man blicke auch in die Zukunft. Er schloss mit den Worten „für Gott, Heimat und Vaterland“.

Eine Ehrung konnte Betz vornehmen.

Horst Kotschenreuther ist nun seit 1984 Vorsitzender des Vereins. 42 Jahre lang führt er die Krieger- und Soldatenkameradschaft bereits durch Höhen und Tiefen. Es gab oft Sorgen, Ängste, auch mal Ärger, aber die positiven Ereignisse, die Freuden, die Freundschaft und Kameradschaft überwiegen. Nun wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt, mit Urkunde in Würdigung und Anerkennung der außergewöhnlichen und langjährigen Verdienste. Und was war die Antwort des geehrten Horst Kotschenreuther? „Jetzt bin ich Ehrenvorsitzender, nun ist es Zeit, einen neuen Vorstand zu suchen“, meinte der Geehrte.



In Würdigung seiner langjährigen Verdienste wurde Horst Kotschenreuther (Mitte) von Bezirks- und Kreisvorsitzenden Gottfried Betz (li). Joachim Söllner von der KSK Birnbaum gratulierte mit Geschenken.



KSK Birnbaum 7: Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Richard Reis



Totenehrung am Kriegerdenkmal mit dem „Guten Kameraden“

Bericht/Bilder: Susanne Deuerling

Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais

Versammlung

Rückblick, Ausblick und eine besondere Ehrung

Im Rahmen der diesjährigen Versammlung am 20.03.2026 blickte der Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung ins Vereinslokal gefolgt und versammelten sich, um die Berichte der Vorstandschaft entgegenzunehmen.

Zu Beginn der Veranstaltung erhoben sich die Anwesenden Mitglieder zu einer Gedenkminute für die drei im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. In stillem Respekt wurde ihrer gedacht und ihr Wirken im Verein gewürdigt.



Auf dem Bild von links: Patrick Plenk, Alfons Raith, Karl Dankesreiter, Karl Wichmann, Hans Grohmann, Andreas Grohmann, BGM Walter Nirschl, Johann Grohmann, Paul Plenk, Alfred Aigner, Alfred Pöhn

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Alfons Raith gab dieser einen kurzen Abriss über das abgelaufene Vereinsjahr. Im Anschluss berichtete der Schriftführer Patrick Plenk über die zahlreichen Aktivitäten seit der letzten Generalversammlung. Besonders hervorgehoben wurde die Teilnahme an Kirchlichen Festen, (Friedensmaiandacht, Fronleichnam) Gedenkveranstaltungen sowie örtliche Feierlichkeiten, Jahrtage, Gründungsfeste welche das Vereinsleben maßgeblich prägen. Auch interne Veranstaltungen wie der Kameradschaftsabend sowie der Vereinsausflug nach Furth im Wald fanden großen Anklang bei den Mitgliedern und stärken den Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Der Bericht verdeutlichte eindrucksvoll, wie aktiv und präsent der Verein im Gemeindeleben ist.

Weiter ging es dann mit dem Bericht des Kassiers Hans Grohmann, der einen detaillierten Überblick über die finanzielle Lage des Vereins gab. Trotz gestiegener Ausgaben, insbesondere für den Vereinsausflug und im Zusammenhang mit den ausgerichteten und besuchten Veranstaltungen konnte eine solide Kassenführung bestätigt werden. Die Einnahmen aus der Christbaumversteigerung, den Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden sorgten für eine stabile Basis, sodass der Verein weiterhin auf gesunden finanziellen Füßen steht. Die beiden Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Arbeit, woraufhin die Versammlung die Entlastung der gesamten Vorstandschaft einstimmig erteilte.

Ein weiterer Programmpunkt war eine kurze Ansprache des scheidenden 1. Bürgermeisters Walter Nirschl. In seinen Worten bedankte er sich herzlich für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verein während seiner 18-järigen Amtszeit. Er hob die wichtige Rolle des Soldaten und Kriegervereins im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde hervor und wünschte dem Verein auch für die Zukunft alles Gute.

Ein weiterer zentraler Punkt war die Ersatzwahl des 2. Hauptmanns. Diese wurde notwendig, nachdem der bisherige Amtsinhaber unerwartet verstorben war. Als Nachfolger wurde Alfred Pöhn bestimmt, der künftig diese verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt. Sein damit freigewordener Posten als Ausschussmitglied wird durch Dominik Plenk übernommen, welcher auch zum 2. Fahnenjunker ernannt wurde.

Einen besonderen emotionalen Höhepunkt des Abends stellte dann noch die Ehrung des Ehrenmitglieds Hans Grohmann für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit dar. In einer kurzen Ansprache würdigten Bürgermeister Walter Nirschl und Vorstand Alfons Raith seine jahrzehntelange Treue, seinen Einsatz als Kassier und seine Verbundenheit mit dem Verein. Unter großem Applaus wurden das Ehrenkreuz sowie die Urkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreicht.

Die Generalversammlung endete in geselliger Runde, wobei einmal mehr deutlich wurde, welch wichtige Rolle der Soldaten- und Kriegerverein im gesellschaftlichen Leben von Bischofsmais einnimmt.

Bericht: Patrick Plenk

SRK Gleusdorf / Poppendorf KV- Bamberg

80. Geburtstag



Seinem 80. Geburtstag feierte von der Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Gleusdorf – Poppendorf und Umgebung aus dem OT Poppendorf Kamerad Bruno Weiß im Kreise seiner Familie, der Verwandtschaft und Abordnungen von Vereinen in denen er Mitglied ist. Kamerad Bruno Weiß hält seit 42 Jahren der SRK die Treue. Die Geburtstagsglückwünsche der gesamten SRK Überbrachten mit einem Präsent der 1. Vorsitzende der SRK Norbert Lohneiß Gleusdorf und sein Stellvertreter Pressewart der Traditionsverbände Peter Vietze von Poppendorf.

Das Foto zeigt von links den Stellv. Vorsitzenden der SRK Peter Vietze, Jubilar Bruno Weiß und den 1. Vorsitzenden Norbert Lohneiß.

Text und Bild Peter Vietze

Draisdorf / Wiesen- KV Bad Staffelstein

Stefan Baumann aus Wiesen belegt den 1. Platz beim Preisschafkopfturnier

Die Vorstandschaft der Soldaten- Kameradschaft (SK) Draisdorf / Wiesen und Umgebung mit ihren Vorsitzenden Karl Heiz Jäger und Georg Scheer haben ihre Mitglieder zum Vereinsinternen Schafkopfturnier, zu dem auch Gäste willkommen waren nach Wiesen ins Jugendheim eingeladen. Kassenwart Gabriel Lieb begrüßte die Kartler die aus den Landkreisen Lichtenfels, Bamberg und Coburg der Einladung gefolgt waren. Dem im Krankenstand befindenden ersten Vorsitzenden Karl Heinz Jäger wünschte er eine baldige Genesung. In zwei Runden mit je 30 Spielen konnten die Kartler ihr können, gegenseitig unter Beweis stellen.



Das Bild zeigt den sitzenden Stellv. Vorsitzenden mit den ersten 10 Gewinnern des Preisschafkopfturniers von links Michael Eidenschink, Wolfgang Schaller, Stefan Baumann, Kassenwart Gabriel Lieb, Albin Elflein, Edi Trapper, Trostpreisgewinner Holger Wörner, Werner Baumann, Robert Scherer und Stefan Scheer es fehlt Heinrich Kunzelmann.

Nachfolgend die ersten zehn Gewinner. 1. Stefan Baumann Wiesen, 2. Edi Trapper Wolfsdorf, 3. Albin Elflein Wiesen, 4. Stefan Wagner Döringstadt, 5. Heinrich Kunzelmann Stublang, 6. Wolfgang Schaller Draisdorf, 7. Werner Baumann (Minus) Lichtenfels, 8. Michael Eidenschink Höfen/Rattelsdorf, 9. Stefan Scheer Wiesen und 10. Robert Scherer Wiesen. Auf die Gewinner warteten Gutscheine und Sachpreise. Ein besonderer Dank geht vom Stellv. Vorsitzenden Georg Scheer an alle Unterstützer des Schafkopfturniers, sowie an alle Spender die mit ihren Spenden zum Gelingen des Preisschafkopfturniers beigetragen haben. Bekannt gegeben wurde das die SRK Gleusdorf / Poppendorf und Umgebung ihr Schafkopfturnier am Samstag den 07.03.2026 um 19:00 Uhr im Busendorfer Gemeinschaftshaus „Alte Schule“ abhält, Einlas 18:00 Uhr. Alle Kartler aus nah und fern sind dazu herzlichst eingeladen!

PS: Eine wichtige Mitteilung von der Jahreshauptversammlung am 06.01.2026 bei der keine Bericht Erstattung eingereicht wurde! Bei dieser erfolgte eine Abstimmung über den Erhalt des Vereins. Damit der Verein noch über weitere Jahre existieren kann wurde auf Einstimmigen Beschluss der Vorstandschaft und den Delegierten festgelegt das der Jahresbeitrag auch nach dem 70. Lebensjahr ab 2026 weiterbezahlt werden muss. Auch die Geburtstagsgeschenke ab dem 65. Lebensjahr alle weiteren fünf Jahre müssen Minimiert werden, da der Verein außer dem Vereinsinternen Preisschafkopfturnier keine weiteren Veranstaltungen verbuchen kann. Bericht und Foto Peter Vietze

Text und Bild Peter Vietze

VuRk Geretsried/Gelting

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Am Samstag, den 18. April 2026 fand die Jahreshauptversammlung der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Geretsried/Gelting e.V. mit Neuwahl der Vorstandschaft statt.

Der amtierende 1. Vorsitzende Fred-Josef Pelger begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und eröffnete die Versammlung.

Zur ehrenden Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden.



von links nach rechts: Matthias Pelger, Johannes Knittel, Martin Palik und Emiliano Gärtner

Die Tagesordnung wurde angenommen und vier Mitglieder für ihre Teilnahme an den Sammlungen der Kriegsgräberfürsorge geehrt. Hervorzuheben ist das jahrzehntelange Engagement von Johannes Knittel, der auf eine über zwanzigjährige Sammlung zurück blicken kann und die Goldene Verdienstspange erhielt.

Die Berichte des Vorsitzenden, des Kassiers und der Revisoren zur Geschäftstätigkeit der vergangenen drei Jahre Kalenderjahre wurden aufmerksam verfolgt.

Daran anschließend fand die Entlastung des alten Vorstandes statt.

Unter Aufsicht des gewählten Versammlungsleiters Volker Köllnberger und seiner beiden Beisitzer wurde die ordnungsgemäße Neuwahl des Vorstandes durchgeführt.

Die Wahl brachte folgende Ergebnisse.

Der 1. Vorsitzender F.-J. Pelger und der 2. Vorsitzender Franz Jablonsky, der auch Schießwart ist, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Amt des Schriftführers teilen sich Markus Zuleger,

Wolfgang Kötig und Annett Wächer. Als neuer Fähnrich wurde Horst Gruber und als Nachfolger von Martin Palik Martin Lorenz in das Amt des Kassiers gewählt.
Matthias Pelger als 1. Kanonier, Michael Pfattrisch als Jugendwart, und Georg Walz als Pressesprecher wurden in ihren Ämtern bestätigt.
Volker Köllnberger und Max Plötz übernehmen weiterhin das Amt der Revisoren.
Der Vorsitzende F.-J. Pelger bedankte sich im Namen der neu gewählten Vorstände für das Vertrauen und beim Wahlleiter und seinen Helfern für die Durchführung der ordnungsgemäßen Wahl.
Unter dem Punkt Verschiedenes wurde nochmals explizit auf die anstehende 55 Jahrfeier der VuRk Geretsried/Gelting e.V. am 8. August hingewiesen.
Dann schloss der 1. Vorsitzende die JHV.

Text und Bild Georg Walz

VuRk Geretsried/Gelting

Ehrungen für Jahrzehntelanges Engagement

Mitglieder der Reservistenkameradschaft Geretsried/Gelting e.V. unterstützen die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Tatkräftig sammeln sie sich seit vielen Jahren an Allerheiligen vor den Friedhöfen in Geretsried, Gelting, Wolfratshausen und Waldram. Auch im Jahr 2025 kamen dabei wieder Spenden von mehr als 4000 Euro zusammen.
Der 1. Vorsitzende des Vereins Fred-Josef Pelger nutzte die Gelegenheit bei der Sitzung des Vereins, um den fleißigen Sammler zu danken und freute sich, diese mit den Auszeichnungen des Volksbundes der Deutschen Kriegsgräberfürsorge ehren zu können.



Foto von links nach rechts:
Pfattrisch Barbara, Pfattrisch Michael, Lorenz Martin, Lill Thomas, Kötig Wolfgang, Walz Georg und Pelger Fred-Josef.

Lorenz Martin und Köttig Wolfgang erhielten eine Ehrenurkunde. Pfattrisch Barbara, Lill Thomas und Walz Georg wurden mit dem Verbandsabzeichen Oberbayern ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung erhielten Pfattrisch Michael und Fred-Josef Pelger. Für über 20 jähriges Engagement wurden diese mit der Goldenen Verdienstspange des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge geehrt.
Pelger sprach die Hoffnung aus, dass sich auch in künftigen Jahren zahlreiche Mitglieder an den Friedhofs-Sammlungen beteiligen.

Text und Bild Georg Walz

VuRk Geretsried/Gelting

Waffensachkundelehrgang für Sportschützen

Die VuRk Geretsried/Gelting e.V. hat einen Waffensachkundelehrgang für Sportschützen nach §7 WaffG abgehalten. Der Lehrgang und die erfolgreiche bestandene Prüfung sind Voraussetzungen, damit Sportschützen eine Waffenbesitzkarte (WBK) beantragen können.

Detailliertes Wissen über das deutsche Waffenrecht, wie Erwerb, Besitz, Führen von Waffen und die Melde- und Aufbewahrungspflichten werden, ebenso wie der sachgerechte Umgang mit Waffen und Munition in Theorie und Praxis, vermittelt. Die Typen der Munition und die Einsatzmöglichkeiten gehören, wie die Grundlagen der Ballistik zu dem umfangreichen Lehrstoff. An vorderster Stelle stehen die korrekten Verhaltensweisen und die Sicherheit im Umgang mit den Sportwaffen. Eine gründliche Kenntnis der Waffenarten ist unerlässlich.

Die Ausbilder der VuRk Pelger Fred-Josef (Vorstand VuRK.), Michael Pfattrisch und Gruber Horst haben die theoretische Abschlussprüfung am dritten Tag durchgeführt. Diese besteht aus einem Fragenkatalog des BVA mit 80 Fragen aus 1000 möglichen.



rechte Seite Vordergrund: Pfattrisch Michael und Pelger Fred-Josef, dahinter Gruber Horst und die Teilnehmer Lehrgang

Alle 11 Teilnehmer haben den theoretischen Teil des Lehrgangs im ersten Durchgang bestanden. Im Abschluss daran wurde die praktische Schießausbildung, unter der professionellen Anleitung erfahrener Schiessleiter, durchgeführt. Auch diese wurde von den Lehrgangteilnehmern gemeistert. Der Nachweis der Fachkompetenz konnte allen Lehrgangs Teilnehmern bescheinigt werden.

Text und Bild Georg Walz

Dörfleins

67 Jahre Gedenkgottesdienst auf dem Kreuzberg



links der BKV Kreisvorsitzende Roland Leicht und rechts der Stellv. Kreisvorsitzenden Jens Koch bei der Blumenschale Abstellung.

1957 wurde von heimkehrenden Landsern aus dem 2. Weltkrieg und von denen die in Kriegsgefangenschaft waren auf der höchsten Erhebung des Kreuzberges zwischen Hallstadt und Dörfleins ein Vermisstenkreuz aus Eichenholz aufgestellt, das in Richtung Osten zeigte als Gruß an die Vermissten und gefallenen Soldaten des 2. Weltkrieges. Da der Zahn der Zeit auch an diesem Holzkreuznagte war die Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV e. V.) Bezirksverband Oberfrankenaus Sicherheitsgründen gezwungen das alte Kreuz durch ein neues zu ersetzen. Das neue Kreuz aus Metall das 2011 errichtet wurde strahlt wieder in Richtung Osten. Zum 67. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen, Vermissten und Gefallenen Soldaten beider Weltkriege konnte der Bezirksvorsitzende der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV e. V.)Bezirksverband Oberfranken Karl Heinz Jäger zahlreiche Soldatenkameradschaften mit ihren Fahnenabordnungen, Ehrengäste und Gäste am Vermisstenkreuz begrüßen. Ganz besonders als Ehrengäste den ersten Bürgermeister von Hallstadt Thomas Söder den ehem. zweiten Bürgermeister Ludwig Wolf und „Alt Landrat“ Günther Denzler. Des Weiteren den Vorsitzende vom Gastgeberverein der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Dörfleins Johann Güßregen und dessen Ehrenvorsitzenden Erwin Helmschrott, sowie den Reservistenbetreuer Oberstleutnant der Reserve Hans Georg Simon in Begleitung seiner Frau der zweiten Bürgermeisterin vom Mart Rattelsdorf Sabina Sitzmann Simon. Pfarrvikar Pater Dieter Lankes von der Pfarrei St. Kilian Hallstadt zelebrierte einen Eindrucksvollen Gedenkgottesdienst, mit musikalischer Umrahmung der Hallstadter Musiker unter der Leitung vom ehem. ersten Bürgermeister von Hallstadt Markus Zirkel. Mit dem Lied „Ich hat einen Kameraden“ wurde den Vermissten und gefallenen Soldaten beider Weltkriege gedacht, und den Soldaten der Bundeswehr, die in Globalen Auslandseinsätzen ihr Leben verloren. Dazu stellten der BKV Kreisvorsitzende vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht und der Stellv. Kreisvorsitzende vom BKV Kreisverband Bamberg Jens Koch hinter dem Vermisstenkreuz vor dem Altar eine Blumenschalle nieder. Im Anschluss an die Gedenkfeier folgte gemütliche Einkehr in der Brauerei Eichhorn.

Text und Bild Peter Vietze

Soldatenkameradschaft Herbertshofen-Erlingen

Anton Kraus bleibt an der Spitze

Die Soldatenkameradschaft Herbertshofen-Erlingen blickt auf ein bewegtes Jahr 2025 zurück und wählt einen neuen Vorstand. Auch langjährige Vereinsmitglieder wurden geehrt.

Er ist bei der Soldatenkameradschaft Herbertshofen-Erlingen das Salz in der Suppe: Seit mittlerweile 39 Jahren steht Anton Kraus als erster Vorsitzender an der Spitze des aktuell 59 Mitglieder zählenden Traditionsvereins. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde er erneut einstimmig für die kommende Amtsperiode von drei Jahren im Amt bestätigt. Die turnusgemäßen Neuwahlen unter der Leitung von Bürgermeister Michael Higl und dem dritten Bürgermeister der Marktgemeinde Rudolf Helfert brachten folgendes Ergebnis. 1. Vorsitzender Anton Kraus, 2. Vorsitzender Alois Haider (neu), Kassier Wolfgang Mayr, Schriftführer Bernhard Kraus (neu), Reservistenbetreuer Reinhard Reiling. Zu Beisitzern wurden Lothar Mayr, Walter Wieser, Erich Schmid und Ernst Dittrich (neu) gewählt. Fähnrich ist weiterhin Johann Hietmann der von den beiden Fahnenbegleitern Lothar Mayr und Wolfgang Mayr unterstützt wird. Als Revisoren sind weiterhin Helmut Dirr und Edmund Wagner tätig.
In seinem ausführlichen Rückblick berichtete Kraus unter anderem über die letzte Teilnahme an der Friedenswallfahrt in Biberbach, die Fronleichnamsprozession der Pfarreiengemeinschaft mit Pfarrfest in Herbertshofen und die Christbaumaktion im Meitinger Ortsteil. Das Highlight im Jahr 2025 war die Einweihung des neuen Denkmals auf dem örtlichen Kirchplatz mit anschließendem Lindenfest, wo der Herbertshofer Maibaum versteigert worden war und einen Erlös für die Klinik-Clowns des Augsburger Josefinums in Höhe von insgesamt 1500 Euro erbrachte. Über einen soliden Finanzhaushalt berichtete Finanzverwalter Wolfgang Mayr.
Bürgermeister Higl sprach dem Verein seinen Dank aus. Er lobte vor allem das Engagement der Mitglieder bei der Erneuerung des Mahnmals. „Die Soldatenkameradschaft hält in unserer demokratischen Gesellschaft an den wichtigen Grundwerten fest, denn jeder sieht was sich derzeit in der Welt negativ bewegt“, sagte der Meitinger Rathauschef. „Für Frieden einzutreten ist eine der Hauptaufgaben unserer Soldatenkameradschaften und derzeit durch den Angriffskrieg auf die Ukraine aktueller denn je“, betonte auch Silvia Müller, Kreisvorsitzende des Bayerischen Kameraden- und Soldatenverband Augsburg und Augsburg Land. Gerade die Kriege und Krisenherde würden daran erinnern, welch hohes Gut der Frieden sei.

Abgerundet wurde die Jahreshauptversammlung mit der Verabschiedung der langjährigen aktiven Vereinsurgesteine Helmut Wagner und Helmut. Beide wurden mit dem Verdienstkreuz in Bronze am weißblauen Band von Silvia Müller ausgezeichnet. Der scheidende Zweite Vorsitzende Hermann Schilling wurde nach 33 Jahren Vorstandschaft, davon neun Jahre als Zweiter Vorsitzender, mit dem Ehrenkreuz in Gold geehrt. Für langjährige ehrenamtliche Vorstandstätigkeit erhielten Walter Wieser das Ehrenkreuz in Silber und Reinhard Reiling das Ehrenkreuz in

Bronze. Des Weiteren wurden die Mitglieder der Fahnenabordnung mit dem Fähnrichabzeichen des BKV in Gold ausgezeichnet: Wolfgang Mayr und Johann Hietmann (beide 40 Jahre) sowie Lothar Mayr (30 Jahre). Zu Ehrenmitgliedern wurden Altbürgermeister und Ehrenbürger Alfred Sartor, Wolfgang Schwarz und Horst Kottmaier, die alle im vergangenen Jahr ihren 80. Geburtstag feiern konnten, ernannt.



Ehrende und Geehrte bei der Soldatenkameradschaft Herbertshofen-Erlingen (von links): Anton Kraus, Wolfgang Schwarz, Johann Hietmann, Reinhard Reiling, Hermann Schilling, Lothar Mayr, Helmut Wagner, Walter Wieser, Alfred Sartor, Bürgermeister Michael Higl, Wolfgang Mayr, Kreisvorsitzende Silvia Müller.

Text und Bild Peter Heider

Reservistenkameradschaft Julbach

Jahreshauptversammlung



Bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der RK und der KSK Julbach konnten Gerhard Fenzl (Vorsitzender RK) und Konrad Mielke(Vorsitzender KSK) zahlreiche Gäste begrüßen, darunter den 1. Bgm. Markus Schusterbauer. Sein Gruß galt auch Johann Sailer jun.(Kreisvorsitzender VdRBw), Josef Wagner (BKV Kreisvorsitzender) und KreisOrgLeiterin Jenny Hegenauer. Nach einer Schweigeminute für die Verstorbenen folgten die Rechenschaftsberichte von Schriftführer Klaus Fraunhofer und Kassenwart Franz Straubinger. Im Rahmen der Veranstaltung fand die Ehrung der langjährigen Mitglieder statt. Bei der KSK wurde Anton Kellndorfer für 50 Jahre und Klaus Huber für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die RK ehrte Hans Gratzer für 40 Jahre. Franz Straubinger erhielt eine Ehrenurkunde für seine langjährige Mitarbeit im Kreisverband.

Text und Bild Klaus Huber

Reservistenkameradschaft Julbach

Ortsmeisterschaft Luftgewehr



Die Spielhahnschützen Buch hatten zur Luftgewehr-Ortsmeisterschaft eingeladen. 30 Mannschaften mit insgesamt 182 Schützen beteiligten sich an der Veranstaltung. Es konnten mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole mehrere 10er-Serien geschossen werden, wobei die zwei besten gewertet wurden. Bei jeder Mannschaft wurden die vier besten Schützen gewertet. Sieger wurde die Mannschaft der Burgfreunde mit 782 Ringen vor der RK Julbach mit 779 Ringen, es folgte die 2. Mannschaft der Burgfreunde mit769 Ringen. Gleichzeitig sicherte sich die RK Julbach den Wanderpokal (Teilerwertung)

Text und Bild Klaus Huber

SK Michelau- KV Bad Staffelstein

Detlef Simniok zum 1. Vorsitzenden gewählt

Die Vorstandschaft der 78 Mitglieder starken Soldatenkameradschaft (SK) Michelau hatte mit ihrem Stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Schneider zur Generalversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft in das „Schießsportzentrum“ nach Michelau eingeladen. Dieter Schneider begrüßte die rund 30 Mitglieder (Delegierte) die der Einladung gefolgt waren und hier besonders die Ehrenmitglieder Hilmar Aumüller, Manfred Komossa und Günter Holland, die Neumitglieder Daniel Sünkel, Mike Schirmer, Otmar Kühnlein, Wolfgang Richter und Jana Maul, sowie den Oberschützenmeister vom Schießsportzentrum Hans Jürgen Schug. Als Ehrengäste den Stellv. Landrat Helmut Fischer und von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) den Kreisvorsitzenden vom Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht. Nach der Verlesung der Tagesordnung durch den Stellv. Vorsitzenden, wurde beim anschließenden Totengedenken in einem stillen Momente ausschließlich unteranderem an die Mitgliederaus den eigenen Reihen seit der letzten Jahreshauptversammlung von 2025 gedacht. Ehrenmitglied Heinz Schmitt und Monika Laux. Im Anschluss an das Totengedenken folgte ein Grußwort des BKV Kreisvorsitzenden

Roland Leicht der unteranderem die Grüße des im Krankenstand befindenden BKV Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger übermittelte. Es folgten die Rechenschaftsberichte des Stellv. Vorsitzenden, des Schriftführers, des Kassenwarts und der Kassenrevisoren die dem Kassenwart eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten. So konnte nach der Entlastung der bisherigen Vorstandschaft eine neue Vorstandschaft gewählt werden mit folgendem Ergebnis. 1. Vorsitzender Detlef Simniok, 2.Vorsitzender Marcel Holland, Schriftführerin Jennifer Laux und Kassenverwalter Michael Gradl. Kassenrevisoren Günter Holland und Hubert Schultheiß. Fahnenträger Michael Fock. Als Vorstandsmitglieder fungieren, Dieter Schneider, Gilbert Holland, Michael Fock, Alfred Hartmann, Hubert Schultheiß, Günter Holland und Konrad Stamm. Im Anschluss an die Wahl wurden durch den BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht und dem 1. Vorsitzenden Detlef Simniok folgende Kameraden geehrt: Mit der Vereinsinternen Treuenadel in Gold, für 20-jährige Mitgliedschaft Michael Stettner und vom Patenverein Schwürbitz der 1. Vorsitzende Norbert Wich, für 45 Jahre mit Urkunden Gilbert Holland und Jürgen Gagel. Den Kameraden Michael Gradl und Klaus Burkhardt werden die Ehrungen Zeitnahnachgereicht. Zu Veranstaltungen der BKV in 2026 gab Simniok bekannt: 21.03. BKV Kreisversammlung in Schwürbitz um 18:00 Uhr im Gasthaus Stern, 03.05. 69. Friedens- und Soldatenwallfahrt Vierzehnheiligen Abfahrt 7:30 am Plärrer, 23. u. 24.10 BKV Bezirks- und Kreisschießen in Michelau und am 31.10Herbstfest mit 23. Königsschießen im Schützenhaus; ab 16:30 Uhr.



Das Foto zeigt die neueVorstandschaft mit ersten Vorsitzenden Detlef Simniok vordere Reihe 2 v. r. den 2. Vorsitzenden MarcelHolland 3. v. r. und den BKV Kreisvorsitzenden Roland Leicht rechts außen, sowie die geehrten Mitgliedermit den Urkunden.

Bericht und Foto Peter Vietze

SKV Oberschöneberg

Jahresrückblick und viele Ehrungen

Gespannt waren die 40 anwesenden Mitglieder auf der am 21. März 2026 stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Soldaten- und Kameradschaftsvereines. Gespannt auf die Jahresbilanz nach der 150 Jahrfeier im Jahr 2025. Als Ehrengäste waren die Vorsitzende des BKV KV Augsburg, Frau Silvia Müller sowie der Geschäftsführer des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge von Schwaben, Herr Sebastian Weilbach, besonders hervorzuheben.

Vereinsvorsitzender Josef Miller berichtete von erheblichen Aktivitäten des Vereines im vergangenen Jahr. Von der Friedenswallfahrt nach Violau sowie der BKV Landeswallfahrt nach Biberbach, dem Besuch der Ulrichswoche in Augsburg sowie zahlreichen Teilnahmen mit Fahne und Fahnenabordnungen in innerörtlichen Festivitäten. Weiters berichtete er von dem traditionellen „Josefi-Preisschafkopf“ sowie vom erfolgreichen Jubiläumsfestwochenende am 14. Und 15. Juni 2025 mit vielen Gastvereinen.

Der Kassenbericht, vorgelegt durch den Kassierer Harald Weyh, wies ein äußerst positives Ergebnis aus. Er berichtete hierbei von zwei verschiedenen Punkten, die dazu beigetragen hat. Dies sei zum einen die finanziell erfolgreiche verlaufenen Abrechnung des Vereinsjubiläums, zum anderen aber auch die mittlerweile auf 132 Personen gestiegene Mitgliederzahl.

Abteilungsleiter Roland Sterz gab seinen Tätigkeitsbericht ab und berichtete von erheblichen Aktivitäten seiner Gruppe. Die im Jahre 2023 gegründete und in den Folgejahren aufgebaute Abteilung praktizierte erstmals im Jahr 2025 das „Böllern“. Besonders hob er auch hervor, dass in 2025 auch bei Böllerschützentreffen im Wolmetshofen und Untermeitingen teilgenommen wurde. Erfreut zeigte er sich, dass die Gruppe zwischenzeitlich auf zehn Böllerschützen angewachsen ist.

Auch die Digitalisierung des Vereines schreitet voran. Seit letztem Jahr, so gab der Vorsitzende noch bekannt, ist der Verein über SKV.1875 im Instagram zu verfolgen wie auch über die E-Mail-Adresse SKV.1875Qweb.de jederzeit zu erreichen und Aktivitäten werden über die WhatsApp Oberschöneberger News bekannt gegeben.



v. li. : Kreisvorsitzende Silvia Müller, Gerhard Veitz(EK-G); Anton Bobinger (EK-B); Rudolf Erdle(VN-S); Harald Weyh(EK-G,TN-15); Wilhelm Steinbacher(EK-G,VN-G); Thomas König(EK-B); Josef Miller(EK-S).

Ehrungen für langjährige und Verdiente Persönlichkeiten.
Schließlich standen noch Ehrungen an. Die Ehrungen wurden von der BKV Kreisvorsitzenden Silvia Müller und dem Ortsvorsitzenden vorgenommen. Insgesamt wurden Mitglieder für 190 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet. Herbert Berchtold erhielt für

40 Jahre Mitgliedschaft dabei die höchste Auszeichnung. Für die aktive Mitwirkung am Jubiläum wurden die Festdamen Bentele Elisa, Eckenreiter Yasmin, Kobinger Sara, Motloch Amelie, Motloch Hannah, Seibold Junia und Schuler Lea mit der BKV Ehrenbrosche ausgezeichnet. Das BKV Fähnrich-Verdienstkreuz(B) konnte für langjährige und gewissenhafte Betreuung der Fahne an Robert Mairhörmann übergeben werden. Die Vorstands- und Ausschuss- Mitglieder Thomas König (B), Anton Bobinger (B), Josef Miller (S), Gerhard Veitz (G), Harald Weyh (G), und Wilhelm Steinbacher (G) wurden mit dem BKV- Ehrenkreuz in verschiedenen Stufen geehrt. Außerordentliche Auszeichnungen durch den Verein erhielten Rudolf Erdle und Wilhelm Steinbacher. Rudolf Erdle erhielt die „Silberne Verdienstnadel“ für seine besonderen Verdienste bei der Ausrichtung des Vereinsjubiläums. Erstmals in der Vereinsgeschichte erhielt Steinbacher die „Goldene Verdienstnadel“ des Vereines für über 40 Jahre dauerhafte und vielfältige Mitarbeit im Verein und in der Vereinsführung.



Unser Foto zeigt v. li.: BKV KV Silvia Müller, Robert Mairhörmann((FVK-B,TN-15), Josef Miller(Vorsitzender)

Abschließend wurde an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, vertreten durch Sebastian Weilbach eine Spende übergeben. Die ebenfalls beschlossene Zuwendung an die Kath. Kirchenstiftung „St. Ulrich“ wurde bereits im Vorfeld überreicht.

Bericht und Foto Verein

Krieger- und Soldatenverein Passau-Ilzstadt

Oskar Atzinger als Vorsitzender des KSV Ilzstadt wiedergewählt

Auf der Jahreshauptversammlung des Krieger- und Soldatenvereins Passau-Ilzstadt wurde der bisherige Vorsitzende Oskar Atzinger in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde erneut Kurt Haimerl gewählt. Als Kommandant fungiert auch in Zukunft Max Mühlschuster. Das Amt des Schatzmeisters bekleidet weiterhin Nikolaus Schröpf. Zu Kassenprüfern wurden Dieter Stephan und Horst Jorde gewählt. Zum Wahlleiter war der BKV-Kreisvorsitzende Hansjörg Heidorn bestimmt worden, der sich zuvor in einem Grußwort für die stets gute Zusammen



arbeit mit dem Ortsverein bedankt hatte. Zu Beginn der Versammlung gedachte man der gefallenen und verstorbenen Kameraden. Erfreulicherweise musste man seit der letzten Jahreshauptversammlung kein Vereinsmitglied zu Grabe tragen. Der alte und neue Vorsitzende Oskar Atzinger berichtete von der Teilnahme an der Fronleichnamsprozession sowie vom Gedenken zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal im Ilzstadtfriedhof. Der ebenfalls wiedergewählte Schatzmeister Nikolaus Schröpf gab den finanziellen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2024 ab. Kassenprüfer Dieter Stephan berichtete, dass es bei der Kassenprüfung keine Beanstandungen gab. Somit wurde vor der Neuwahl die gesamte Vorstandschaft für die letzten drei Jahre ohne Gegenstimme entlastet. In seinen Schlussworten erneuerte der wiedergewählte Vorsitzende sein vor 16 Jahren bei seiner ersten Wahl gegebenes Versprechen, das 100jährige Bestehen des Vereins im Jahre 2028 würdig zu feiern.

Bericht und Bild Oskar Atzinger

KSV Rain am Lech mit Freundeskreis

Jahreshauptversammlung

Pünktlich um 20 Uhr eröffnete der 1. Vorstand Günther Wintermayr die Versammlung u. begrüßte alle Anwesenden, insbesondere Herrn 1. Bürgermeister Karl Rehm, den Träger der Bürgermedaille der Stadt Rain, Herrn Leo Meier, die Ehrenvorstände Detter Werner B. und Detter Günter, Gebietsleiter Johann Rössner, Ehrenmitglied Erwin Holzmann, den Ehrenvorstand des Rainer Heimat und Trachtenvereins Herrn Albert Kapfer und alle Vorstands- und Ausschussmitglieder.

Der Gedenkgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, zum Gedenken an die verstorbenen und vermissten Kameraden und Kameradinnen, ist uns Verpflichtung und zeigt, dass sie nicht vergessen sind. Ein besonderer Dank Herrn Kaplan Abin Toms für den würdevollen Gottesdienst.

Nach Beginn der Versammlung wurde zum Totengedenken das Lied vom "Guten Kameraden" gespielt und für jeden verstorben Vereinsangehörigen eine Kerze entzündet. Der Kassenbericht des Kassiers Fritz Rein, der Bericht des Schriftführers Reinhard Hilbert und der Bericht der Kassenprüfung durch Kameradin Michaela Mader, sorgte für einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.



Von links nach rechts: BKV Gebietsleiter Johann Rössner, KSV Vorstand Günther Wintermayr, Erich Engelhard, Michael Antoni, Helmut Sladek, Hans Zach, Klaus Sebald, Peter Studener, Helmut Meyr.

In seinem Tätigkeitsbericht berichtete der 1. Vorstand G. Wintermayr über die Aktivitäten des Vereins 2025 und die Planungen für 2026. Die genaue Terminierung wird im Terminplan 2026 zeitgerecht ersichtlich sein. Das Jahr 2025 war für unseren Verein ein besonders Jahr. Der Schwerpunkt waren die Vorbereitung und die Durchführung der Feierlichkeiten zum 150jährigen Gründungsfest. Die festliche Veranstaltung mit Kirchenzug wurde im Foyer der Turnhalle durchgeführt. Der Vorstand G. Wintermayr bedankte sich bei allen die zum Gelingen dieser und weiterer Veranstaltungen beigetagen haben. Es war keine leichte Aufgabe, aber es war ein schönes Fest. Ein weiterer Punkt war der Bericht über die Sanierung und baldige Fertigstellung des Westflügels im Rainer kurfürstlichen Schloss, in dem auch das „Kriegerheim" seit Jahrzehnten seinen Vereinssitz hat. Im Jahre 2025 wurde auch eine Vereinsnamensänderung beschlossen. Das Wort „Krieger" wurde durch das Wort „Kameraden" ersetzt. Die Krieger sind somit den Kameraden gewichen, das klingt deutlich ansprechender, auch wenn das Kriegerische zur Zeit wieder mehr im Raume steht und die Wehrpflicht und das Wort Kriegstüchtigkeit wieder ein großes Thema geworden ist. Neuer Vereinsname: „Kameraden- und Soldatenverein Rain e.V. mit Freundeskreis." Ehrenvorstand W.B. Detter bedankte sich die gute Arbeit der Vorstandschaft und informierte in einer emotionalen Ansprache über das 150jährige Bestehen der Krieger- und Soldatenvereine. 16 Kameraden wurden für ihre Verdienste und langjährige Mitgliedschaft geehrt.
Günther Wintermayr, und Gebietsleiter Johann Rössner überreichten die Auszeichnungen. Treuekreuz in Gold Helmut Meyr, Treuenadel für 40 jährige Mitgliedschaft Michael Antoni, August Ehling, Franz Hirschbeck, Alfred Marb, Gerhard Meisinger, Rainer Schober, Klaus Sebald, Peter Studener, Treunadel für 50 jährige Mitgliedschaft, BKV Ehrenkreuz für Anton Baeck, Erich Engelhard, Michael Mayr, Werner Krauss, Herbert Schirmböck, Helmut, Sladek, Hans Zach.

Bericht: Günther Wintermayr, Reinhard Hilbert, Bild: Reinhard Hilbert

---

Soldaten- und Reservistenkameradschaft Riegsee

Landesmeisterschaft SPEED Cup 2026

Am letzten Märzwochenende rauchten in Wolfratshausen die Läufe: Am 28. und 29. März 2026 fand auf der Schießanlage der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft Wolfratshausen die Landesmeisterschaft im SPEED-Schießen der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) statt. Ausgerichtet wurde der Wettkampf von der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Riegsee e.V. (SRK).



Schirmherr war – wie bereits in den vergangenen Jahren – der Landesschießwart der BKV, Günther Luginger.
Bereits am Vorabend trafen sich zahlreiche Mitglieder der SRK, um den Schießstand sowie den Anmelde- und Aufenthaltsbereich für die Wettkampftage vorzubereiten. Die Schießstände wurden unter anderem mit neuen Spiegeln ausgestattet und ein detaillierter Zeitplan für die Teilnehmer erstellt. Für die Verpflegung sorgten engagierte Helfer aus den eigenen Reihen, unterstützt durch zahlreiche Kuchenspenden.
An beiden Wettkampftagen gingen insgesamt 56 Schützen an den Start, darunter vier Damen und drei Jungschützen. Insgesamt wurden 106 Starts absolviert. Geschossen wurde auf Grundlage der Schießsportordnung der BKV in insgesamt 19 Disziplinen mit Kurz- und Langwaffen. Erstmals wurde das Programm in diesem Jahr um Flintendisziplinen erweitert.
Die Teilnehmer kamen aus neun verschiedenen Kameradschaften und traten in sieben Kurzwaffen-, acht Büchsen- sowie vier Flintendisziplinen gegeneinander an. Der Wettkampf begann am Samstag um 9 Uhr und wurde im Beisein des Landesschießwarts durch den 1. Vorsitzenden der SRK Riegsee, Franz Rist, eröffnet.
Der Ablauf gestaltete sich an beiden Tagen reibungslos. Die Schützen erschienen entsprechend ihrer Startzeiten, durchliefen

Anmeldung und Waffenkontrolle und absolvierten anschließend ihre Disziplinen. Neben dem sportlichen Wettbewerb blieb auch Zeit für den Austausch untereinander und die Pflege der Kameradschaft.



Die erstmalige Aufnahme der Flintendisziplinen wurde von den Teilnehmern durchweg positiv aufgenommen und stellt eine gelungene Erweiterung des Wettbewerbs dar. Insgesamt zeigte sich, dass der SPEED-Wettkampf durch seinen klaren und unkomplizierten Ablauf sowohl für erfahrene als auch für weniger geübte Schützen geeignet ist.
Trotz der positiven Resonanz besteht weiterhin Potenzial für eine höhere Teilnehmerzahl. Die vorhandenen Kapazitäten könnten deutlich mehr Starter aufnehmen. Eine intensivere Bewerbung innerhalb der Kameradschaften könnte dazu beitragen, künftig noch mehr Schützen für diese Wettkampfform zu gewinnen.
Nach Abschluss aller Starts am Sonntagnachmittag wurde die Veranstaltung offiziell durch Landesschießwart Günther Luginger und den 1. Vorsitzenden Franz Rist beendet. In ihrem Fazit hoben sie den fairen Wettkampfverlauf, die gute Organisation und die kameradschaftliche Atmosphäre hervor.
Ein besonderer Dank galt dem Organisationsteam der SRK Riegsee für die reibungslose Durchführung der Veranstaltung.
Bereits jetzt richtet sich der Blick auf den nächsten Wettkampf: Am 4. und 5. Juli 2026 findet an gleicher Stelle der STEEL Cup (Fallscheibenwettbewerb) statt. Die Ausschreibung wird in Kürze veröffentlicht.

Bericht: Christian Beese

Soldaten- und Kriegervereins Schaibing

Andreas Pilsl bei den Neuwahlen bestätigt

Bei der Generalversammlung des Soldaten- und Kriegervereins Schaibing mit der Reservistenkameradschaft (RK) Schaibing verliefen die Neuwahlen beim SKV ohne Komplikationen. Für weitere fünf Jahre wurde fast die alte / neue Vorstandschaft per Handzeichen bestätigt.
Vorstand Andreas Pilsl, Stellvertreter und 1. Fahnenträger Hans Krenner, Kassier Anton Haugeneder und Schriftführer Stefan Krenner sowie die Ausschussmitglieder Harald Meisinger, Helmut Pilsl, Anton Seidl, Rudi Seidl und Otto Sterl führen den Verein für weitere fünf Jahre. Harald Meisinger rückte für Ludwig Resch nach, der aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Zum Kassenprüfer wurden Daniel Greindl und Otto Sterl bestellt.

Vorstand Andreas Pilsl gedachte zu Beginn der Versammlung der gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege sowie der Bundeswehr, besonders den 2025 verstorbenen Kameraden Alois Lehner, Hermann Fesl, Franz Xaver Scharringer, Fritz Hartl und dem Ehrenmitglied und langjährigen Kassier Ernst Damberger.
Mit einer anschaulichen Präsentation berichtete Andreas Pilsl über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins. Auf 56 Veranstaltungen war der SKV und die RK präsent. Hervorzuheben sind die gemeinsamen Aktivitäten mit dem Partnerverein aus Österreich, dem Oberösterreichischen Kameradschaftsbund Ortsgruppe Ulrichsberg. Der jährliche Ausflug führte 2025 nach Arnbruck und dem kleinen Arbersee.

Der Mitgliederstand zum 01. Januar blieb mit 187 Mitgliedern stabil. Bei der Versammlung konnten noch drei neue Mitglieder gewonnen werden. Kassier Anton Haugeneder gab einen detaillierten Bericht über die Ein- und Ausgaben des Vereins, das Jahr schloss mit einem leichten Plus ab.
Der Kassier und die Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.
Im Teil der Reservistenkameradschaft berichtete Vorsitzender Helmut Andorfer über zahlreiche Unternehmungen der Kameraden. Drei neue Mitglieder verstärken die RK. Der Faschingsball der Reservistenkameradschaft war ein voller Erfolg, der Sicherheitspolitische Abend mit dem Kommandeur des Aufklärungsbataillon 8 Freyung Herrn Oberstleutnant Dan Tomuzia gut besucht.

Nach einer kurzen Pause, mit Weißwürsten zur Stärkung, erfolgte die Ehrung für verdiente und langjährige Mitglieder. Danach folgten die Grußworte des stellv. Bürgermeisters Helmut Rischka, des Kreisvorsitzenden BKV Passau Land Nord Helmut Pilsl, stellv. Vorsitzender VdRBw Willi Thiem und Bezirksobmann OÖ Kameradschaftsbund Sigi Umdasch. Werner Fesl Vorsitzender vom Patenverein SKV Untergriesbach schloss mit einem knappen und humorigen Grußwort.
Die Geehrten: 10 Jahre – Wolfgang Lorenz; 25 Jahre – Michael Donaubauer; 40 Jahre – Ludwig Krenner; 50 Jahre – Franz Autengruber, Johann Bauer, Rudolf Dobusch Johann Hell, Richard Hirsch, Rüdiger Hoffmann, Herbert Knon Johann Meisinger, Franz Resch, Franz Schätzl;
Tätigkeitsabzeichen Fahnenträger: Rudi Seidl, Konrad Steinberger; Böllerschützenverdienstkreuz Bronze: Willi Kasberger, Josef Pieringer; BKV Verdienstkreuz Bronze: Ludwig Resch, Anton Seidl BKV Ehrenkreuz Bronze: Daniel Greindl; BKV- Präsidiumsnadel in Silber: Hans Helmut Pilsl
Seitens der Reservistenkameradschaft wurden geehrt: 10 Jahre – Florian Pilsl; 25 Jahre – Stefan Liebl; 40 Jahre – Hans Schlager, Johann Ertl, Rudolf Dobusch;



Foto: Ehrengäste, neu gewählte Vorstandschaft und geehrte Kameraden

1 Reihe stehend von links: 1. Vorstand Andreas Pilsl, 2. Vorstand Hans Krenner, Ehrenvorstand Hans Helmut Pilsl, Fahnenmutter Mia Seidl, OÖKB- Bezirksvorsitzender Sigi Umdasch, BKV Passau Land Nord Kreisvorsitzender Helmut Pilsl, 3. Bürgermeister Helmut Rischka,

2 Reihe stehend von links: Anton Seidl, 1. Vorstand VKV Obernzell Hermann Müller, Stellv. Vorsitzender VdRBw Kreisgruppe Passau Willi Thiem, Stefan Liebl, Franz Schätzl, Ludwig Resch,

3 Reihe stehend von links: Konrad Steinberger, 1. Vorstand SKV Untergriesbach Werner Fesl, Harald Meininger (verdeckt), Rudi Seidl, Daniel Greindl, Franz Resch, Florian Pilsl, Willi Kasberger

Text: Stefan Krenner, Foto: Norbert Pree

KMV Schlaifhausen

Ein wundervolles Bild, diese Schlachtenreihe der Kanonen, die Tod und Verderben aus ihren Rohren schicken

Der KMV Schlaifhausen mahnt auf beklemmende Art zum Frieden



Mit einem gewollt provokanten Einstieg in seine Rede am Ehrenmal begann erster Vorstand Markus Schirmer die Feierstunde am Kriegerdenkmal, welcher am vergangenen Sonntag den Kern des traditionellen Vereinstages des Krieger- und Militärvereins Schlaifhausen darstellt. Auftakt war zuvor ein Friedenswortgottesdienst in der Filialkirche Schlaifhausen zur "Mutter von der immerwährenden Hilfe", welcher wieder von zahlreichen Krieger-/ Soldaten-/ Veteranen- und Reservistenkameradschaften unterschiedlicher Traditionsverbände begleitet wurde. Die in der Kirche mitgeführten Fahnen gaben dem Gottesdienst einen würdevollen und eindrucksvollen Rahmen. In der anschließenden Feierstunde am Ehrenmal griff Schirmer in seiner Ansprache das „Unternehmen Barbarossa“ auf, welches sich dieses Jahr zum 85. Mal jährt. Die authentische Tagebuchaufzeichnung von Unteroffizier Johann Nikolaus Wohlhöfner (geboren am 26.08.1914 in Schlaifhausen/ gefallen am 17.02.1942 in Gschatsk/ Russland), datiert auf den 22.06.1941, verdeutlicht die Tragik des Krieges, aus welcher eine anfängliche Kriegsbegeisterung für den beginnenden Ostfeldzug durchschimmert: „Ein wundervolles Bild, diese Schlachtenreihe der Kanonen, die Tod und Verderben aus ihren Rohren schicken.“ Der unmittelbare Kontrast folgte postwendend: „Ich habe die traurige Aufgabe Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Sohn (…) am 17. Februar 1942 in unserem Feldlazarett an den Folgen eines schweren Lungenschusses (…) verstorben ist“ - so die Gefallenenmeldung aus dem Feldlazarett. Schirmer unterstrich, dass das Schicksal von Johann Nikolaus Wohlhöfner, welches für viele Millionen von Gefallenen steht, uns stets ein Appell sowie Mahnung zu Frieden und Versöhnung sei. Den Abschluss der feierlichen Zeremonie bildete die Kranzniederlegung am Ehrenmal durch Unteroffizier (FA) Felix Meßbacher von der 3./ Panzerartilleriebataillon 131 in Weiden unter den Klängen des „Guten Kameraden“ und der deutschen Nationalhymne.



Seine Fortsetzung fand der Vereinstag im Sportheim des DJK-FC Schlaifhausen, wo die Blaskapelle Wiesenthau-Schlaifhausen unter der Leitung von Michael Wagner für zünftige Unterhaltung und Stimmung sorgte. Musste bereits im vergangenen Jahr zweimal nachbestuhlt werden platzte das Sportheim dieses Jahr sprichwörtlich aus allen Nähten und selbst der letzte freie (Steh-!)platz war heiß umkämpft.



Die anschließend stattfindenden Ehrungen wurden gemeinsam mit BKV-Kreisvorsitzenden Michael Pieger sowie 1. Bürgermeister Bernd Drummer durchgeführt: 9 Kameraden konnten die Treuenadel für 10-jährige Mitgliedschaft in Empfang nehmen, 2 Kameraden durften sich über die Treuenadel für 20-jährige Mitgliedschaft freuen und weitere 8 Kameraden erhielten eine Ehrung für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit. Für 10-jährige Mitgliedschaft beim „Verband der Reservisten der Bundeswehr" konnten abschließend ebenso 2 Ehrungen ausgesprochen werden - auch die Reservistenarbeit ist eine der tragenden Säulen im Krieger-/ Militärverein Schlaifhausen. Die rundum gelungene Veranstaltung fand schließlich in den späten Mittagsstunden ihr Ende.

Text: Markus Schirmer, Bilder: Thomas Ebert

SRK Uetzing

Serkendorf zieht Bilanz

Wählt Vorstandschaft neu- und gewinnt ein Neumitglied

Zur Generalversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft hat die amtierende Vorstandschaft der Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Uetzing / Serkendorf und Umgebung in die Vereinsgaststätte „Zum Kutscher" Eingeladen. Der Erste Vorsitzende eröffnete die Generalversammlung mit der Tagesordnung und begrüßte die 28 Anwesenden Kameraden (Delegierte) und die Vertreter der Uetzinger Ortsvereine. Besonders begrüßte er als Ehrengast den Pressewart der Traditionsverbände Peter Vietze. Beim anschließenden Totengedenken das musikalisch begleitet wurde von Otto Weis und Georg Bauernschmitt wurde besonders den 2025 verstorbenen Mitgliedern gedacht, Elfriede Schnapp, Andreas Deuerling und Hans Dinkel (Bräuer).Es folgten die Tätigkeitsberichte des Schriftführers, Vorsitzenden, Reservistenbetreuer, Kassenwart und den Kassenrevisoren die dem Kassenwart eine Einwandfrei Kassenführung nachweisen konnten. Sokonnte auf deren Antrag an die Delegierten der Kassenwart samt Vorstandschaft einstimmig entlastet werden. Die Anschließende Neuwahl unter der Wahlleitung des Ersten Feuerwehrkommandanten Thomas Schwarz und der Protokollführung eines Hochrangigen Mandatsträgers wurde per Akklamation im Blockgewählt mit folgendem Ergebnis: Erster Vorsitzender Heinrich Bechmann, Stellv. Vorsitzender Dirk Hertel, Reservistenbetreuer Nico D., Schriftführer Christian Dorsch und Kassenwart Mathias Weiser(Kommissarisch für ein Jahr), zu Kassenrevisoren wurden gewählt Otto Weis und Josef Geldner als Fahnenträger Toni Reinhard. Im Anschluss an die Neuwahl konnte Pascal L. als Neumitglied in die Kameradschaft aufgenommen werden. Nach dem die Kameradschaft in der heutigen Zeit mehr Ausgaben als Einnahmen verbuchen kann, wurde der Jahresmitgliederbeitrag von 10 auf 15 Euro angehoben. Geplante Vorhaben für 2026. Besucht werden mit Abordnungen 5 halbrunde und 4 Runde Geburtstage, des Weiteren Veranstaltungen im Gemeindebereich sowie am 03. Mai die 69 Soldaten- und Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen (Festrednerin MdB Emmi Zeulner) und am Samstag den 30. Mai15.00 Uhr der 67. Gedenkgottesdienst auf dem Kreuzberg zwischen Hallstadt und Dörfleins. Auch die Haus Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wird wieder durchgeführt werden. Der CSU Vorsitzende Herbert Schmitt bedankte sich bei der Vorstandschaft im Namen aller Uetzinger Vereine für die gute Zusammenarbeit bei Veranstaltungen im Gemeindebereich. Nach der Vorschau für das Jahr2025 und den Worten des Dankes durch Herbert Schmitt schloss Heinrich Bechmann die Jahreshauptversammlung 2026 mit dem BKV Slogan „In Treue fest".



Das Foto zeigt die neue Vorstandschaft von links; Dirk Hertel, Gerd Dinkel, Heinrich Bechmann, Frank Kerner, Neumitglied PascalL., Mathias Weiser, Nico D., Christian Dorsch und Christian Gründel.

Bericht und Foto Peter Vietze

SK Meitingen

Neue Vereinssatzung endlich rechtskräftig

Die Soldatenkameradschaft Meitingen sieht sich für die Zukunft gut aufgestellt. Altbürgermeister Alfred Sartor wird Ehrenmitglied.

Zur diesjährigen Hauptversammlung der Soldatenkameradschaft 1872 konnte Vorsitzender Karlheinz Reichmuth neben zahlreichen Mitgliedern auch einige Gäste begrüßen, darunter die BKV-Vorsitzende Silvia Müller und Bürgermeister Michael Higl. Nach deren Grußworten berichte Reichmuths Stellvertreter Patrick Reiser über das vergangene Vereinsjahr. Dabei erinnerte er unter anderem an die Teilnahme an der Soldatenwallfahrt in Biberbach und der Fronleichnamsprozession in Herbertshofen. Auch das traditionelle Treffen mit dem KSV Thierhaupten und das Mitwirken am Volkstrauertag nannte er.

Eine erfreuliche Nachricht hatte Patrick Reiser am Ende noch im Gepäck: „Das Registergericht hat endlich die neue Vereinssatzung genehmigt. Mit dem neuen Inhalt wird unsere Kameradschaft modern und ist somit gut für die Zukunft aufgestellt“, erklärte er. Schatzmeister Ludwig Schuster berichtete über einen soliden Kassenstand. Bei zwei Enthaltungen wurde der Vorstand entlastet.



Ehrende und Geehrte bei der Soldatenkameradschaft 1872 Meitingen (von links): Silvia Müller, Alfred Sartor, Heinz Liebert (ehemaliger 2. Bürgermeister), Karlheinz Reichmuth, Patrick H. Reiser, Josef Schmid

Abgerundet wurde die Jahreshauptversammlung durch die Ehrungen und Ernennung verdienter und langjähriger Vereinsmitglieder. Die Treuenadel für 40-jährige Mitgliedschaft bekam Heinz Liebert. Für ihre 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Alfred Sartor und Josef Schmid ebenfalls mit Treuenadeln geehrt. Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Alfred Sartor zum Ehrenmitglied und die Ehrung des ersten Vorsitzenden. Kreisvorsitzende Silvia Müller überreichte Karlheinz Reichmuth das goldene Ehrenkreuz am Bande für herausragendes langjähriges Engagement für den Verein.

Bricht: Peter Heider

KSV Ostendorf

Verein hat nun einen Ehrenvorsitzenden



Ehrungen beim Kameraden- und Soldatenverein Ostendorf: (von links) Vereinsvorsitzender Günter Schuster, Kreisvorsitzende Silvia Müller, BKV Präsident Otmar Krumpholz, Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender Norbert Seidl, die mit dem Ehrenkreuz in Silber gewürdigten Christian Schemberg und Bernd Schreiter sowie Bürgermeister Michael Higl.Foto: Richard Keßler

Bei seiner ersten Jahreshauptversammlung als neuer Vorsitzender des Kameraden- und Soldatenvereins Ostendorf hat Günter Schuster für einen bewegenden Moment gesorgt: Er ernannte seinen Vorgänger zum Ehrenmitglied und machte ihn zugleich zum Ehrenvorsitzenden des Traditionsvereins. 13 Jahre lang hatte Norbert Seidl als Vorsitzender die Geschicke des Vereins geleitet, ehe er 2025 sein Ehrenamt niederlegte. Zum Dank für dessen überragenden Leistungen würdigte ihn sein Nachfolger nun mit der Zweifach-Auszeichnung.

Neben zahlreichen Mitgliedern konnte Schuster zu dieser Versammlung auch den Präsidenten der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung, Otmar Krumpholz, die Vorsitzende des Kreisverbands Augsburg, Silvia Müller, und Meitingens Bürgermeister Michael Higl begrüßen. In seinem Rückblick erinnerte der aktuelle Vereinschef an zahlreiche Aktivitäten im Berichtsjahr. Erfreulich war aus seiner Sicht die jeweils große Zahl teilnehmender Kameraden an der Friedenswallfahrt in Maria Elend sowie am Volkstrauertag vor dem Kriegerdenkmal in Ostendorf.

Kassierer Bernd Schreiter legte einen geordneten Kassenbericht vor. Kassierer und Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.

Erfreut zeigte sich Schuster über neu eingetretene Mitglieder des Kameraden- und Soldatenvereins Ostendorf. Unter ihnen sind auch einige Frauen - keine Selbstverständlichkeit. Da mit steigenden Ausgaben zu rechnen ist, beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig eine geringfügige Beitragserhöhung. Alle im Verein anstehenden Unternehmungen können ab sofort auf einer neu erstellten Internetseite eingesehen werden, teilte der Vorstand mit.

Bei der Versammlung wurden verdiente und langjährige Mitglieder geehrt. Bernd Schreiter, Florian Ziegler und Christian Schemberg erhielten allesamt das Ehrenkreuz in Silber. Rosmarie Gumpp

Bricht: Peter Heider

KSV Wolferstadt

Wolferstadt steht vor großem Doppeljubiläum

Zwei Vereine feiern ihre Geschichten

150 Jahre KSV und 40 Jahre Reservistenkameradschaft: Das große Festwochenende in Wolferstadt wirft seine Schatten voraus. Verdiente Vereinsmitglieder besondere Auszeichnungen.

Von Manfred Färber für Krieger.- und Soldatenverein mit Reservistenkameradschaft Wolferstadt e.V. |

Vorsitzender Färber Manfred konnte eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern und Gäste bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung des KSV und der RK Wolferstadt begrüßen. Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, die Aktivitäten und Veranstaltungen vom Jahr 2025 wurden aufgelistet. Nach dem positiven Kassenbericht für beide Vereine durch Kassier Alfred Färber bestätigten die Kassenprüfer eine tatenlos geführte Kasse. Die Vorschau auf das Vereinsjahr 2026 rundete den ersten Teil der Jahreshautversammlung ab.

Vorstand plant Ehrungsabend für Vereinsmitglieder

Im Anschluss begann der Ehrungsabend verdienter Mitglieder des Krieger- und Soldatenverein sowie der Reservistenkameradschaft Wolferstadt. Da heuer das Doppeljubiläum 150 Jahre KSV und 40 Jahre RK ansteht, wird am 11. und 12. Juli 2026, ausgib-

big gefeiert. Aufgrund der Vielzahl von Ehrungen hat sich der Vorstand entschlossen, die Ehrungen nicht am Gründungsfest, sondern in Form eines würdevollen Ehrungsabends durchzuführen.

Reservisten feiern Jubiläen beim gemütlichen Abendessen

Bei der Reservistenkameradschaft wurden die Gründungsmitglieder von 1986 für 40 Jahre und langjährige Reservisten für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) ausgezeichnet. Die Ehrungen der Reservistenkameradschaft wurden von Matthias Alram, Kreisvorsitzender und Markus Müller, stellvertretender Kreisvorsitzender Reservisten Schwaben Nord durchgeführt. Ebenfalls wurden langjährige und verdiente Mitglieder des Krieger- und Soldatenverein durch den Kreisvorsitzenden Manfred Färber, und Robert Löhle, stellvertretender Kreisvorsitzender des BKV Kreisverband Donau - Ries geehrt.



Bei den Ehrungen des Krieger- und Soldatenvereins: (von links) Harald Graf (2. Vorsitzender KSV + RK), Robert Löhle (stellvertretender Kreisvorsitzender BKV - KV Donau Ries), Reiner Bosch, Alfred Färber, Erwin Schneid, Xaver Roßkopf, Josef Vogel, Alfred Luderschmid, Rudolf Hönle, Alois Dürr, Dionys Hofmann, Färber Manfred (1. Vorsitzender KSV + RK).
Foto: Färber Gabriele

Im Anschluss folgte noch ein gemütlicher Abend, der mit einem gemeinsamen Abendessen ausklang.

Bund historischer Bürger und Landwehren in Bayern

Kommandanten-Tagung 2026 in Kronach

Es war wieder ein gelungenes Fest, ein herzliches Dankeschön an die ausrichtende Einheit, die Hist. Fürstbischöfl. Bambergische Schützen- u. Artillerie-Compagnie zu Cronach.

Der erste Teil des Tages ist der Stärkung der Anreisenden gewidmet, die tw. drei Stunden und mehr unterwegs sind. Bayern ist groß! Die Damen der Compagnie bereiteten ein großartiges Frühstücksbuffet.

Der zweite Teil ist der Empfang des Landesverbandes, nach der Begrüßung durch Jörg Wertmann von der gastgebenden Wehr, werden Grußworte des Landes-Kommandanten, Oberst d. LW Jürgen Völkl, das Präsidenten der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) e.V., Otmar Krumpholz und der politischen Vertreter der Region dargebracht. Frau Bürgermeisterin Hoffmann nutzte die Gelegenheit, Ihre Stadt vorzustellen genauso wie Landrat Löffler seinen Landkreis.

Für den dritten Teil zogen die Wehren mit klingendem Spiel auf die Bastei Marie. Hier fand nun die Meldung an den Landes-Kommandanten statt, der anschließend mit den Ehrengästen die Front der angetretenen Wehren abschritt.

Es folgten die Ehrungen und Beförderungen:

Bürgermeisterin der Stadt Kronach Angela Hofmann erhielt die Silberne Verdienstmedaille, Landrat Klaus Löffler die Goldene Verdienstmedaille.

Karl-Heinz Pohl und Gisela Lang, beide vom Verein Cronacher Ausschuss Compagni) wurden für ihre langjährige Tätigkeit im Landesverband und ihrer Einheit mit der Goldenen Verdienstmedaille geehrt.

Aufgrund ihrer Tätigkeiten und neuen Aufgaben wurden eine Reihe von Wehrleuten befördert:

Markus Fischer-Weiß vom Verein Historische Bürgerwehr Kronach zum Corporal

Stefan Köhler vom Verein Historische Bürgerwehr Kronach zum Corporal

Jörg Werthmann vom Verein Historische Bürgerwehr Kronach



zum Oberleutnant
Hubert Walter vom Verein Historische Bürgerwehr Kronach zum Hauptmann



Auch der Präsident der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) e.V., Otmar Krumpholz, konnte eine große Anzahl von Wehrleuten mit den verschiedenen Auszeichnungen des BKV ehren:

- Fähnrich-Tätigkeitsabzeichen in Silber
- Böllerschützenverdienstkreuz in Bronze
- Böllerschützenverdienstkreuz in Silber
- Böllerschützenverdienstkreuz in Gold



Höhepunkt des morgendlichen Appells ist die Fahnenübergabe, denn als Ehrung durch den Landesverband, führt die Wehr, die die Kommandanten-Tagung ausrichtet, bis zur nächsten die Landesfahne auf Veranstaltungen, die der Landesverband oder das Landes-Kommando besucht.

Nachdem gemeinsamen Mittagessen auf der Festung versammelten sich die Kommandanten und Mitglieder zur Kommandanten-Tagung, wie unsere Jahreshauptversammlung genannt wird.

Der vierte Teil des Tages begann mit den Berichten des Landes-Kommandanten und der Funktionsträger, von denen der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer (bei uns Landes-Casse-Revisoren genannt) formal besonders wichtig sind. Es wurde eine ausgezeichnete Kassenführung attestiert, und es konnte die Entlastung des Landes-Kommandos, wie unser Vorstand heißt, vollzogen werden.

Der Landes-Schießübungsinspektor berichtete, dass zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten der Landesverband mehrere Lehrgänge zu Waffenrecht, Sprengstoffrecht und Beschussrecht mit großem Erfolg durchgeführt wurden. Ebenso wurden die Kommandanten mit Berichten zu aktuellen Änderungen der Gesetze und Verwaltungspraxis informiert. Er drängte die anwesenden Wehren, nicht nur den Schein nach § 27 SprengstoffG, sondern auch den Böllerschützenschein zu machen, da die Gesetzeslage in der BRD viel komplizierter als im benachbarten Ausland ist.



Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuausrichtung des Landesverbandes sowohl regional als auch thematisch. Der Verband bestand schon immer aus mehr als den im Namen genannten Land- und Bürgerwehren in Bayern. Nun soll dies satzungsmäßig verankert und ausgeweitet werden auf wehrhistorische Gruppen überhaupt und auch für Gruppen außerhalb Bayerns. Die Zustimmung der anwesenden Kommandanten war riesig. Als eine zeitliche Begrenzung wurde die Zeit um 1500 diskutiert, aber nicht beschlossen.

Abgerundete wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag des Landes-Aktuars, Hauptmann d. LW Andreas Lüneburg, über die Landwehr-Artillerie in Bayern 1807-1869. Diese sollte laut dem Gründungs-Gesetz von 1807 nur in Städten bestehen, die vorher schon Kanonen in ihren Mauern gehabt hatten, also in den alten Reichsstädten. Forschungen zur Landwehr in Schweinfurt zeigen, dass die Artillerie auch in den 1830er Jahren ihre Aufgabe hatte, z.B. im Abgeben von Signalschüssen bei Hochwasser und Eisgang. Das könnte eine Erklärung sein, warum 1832 die Bildung einer neuen Artillerie-Kompanie in Günzburg genehmigt wurde, nach einer Reihe von eisigen Wintern mit monatelangen Temperaturen von unter 30° C.

Bericht: Andreas Lüneburg, Hauptmann d. LW

Jubiläumsveranstaltung 150 Jahre Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e. V.



Übergabe der Spende an das Kinderhospiz Löwenherz Syke

Am Samstag, den 06. Juni 2026, feierte die Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung ihr Jubiläumsfest im Mühlengasthof in Landesbergen.
Der Landesvorsitzende Joachim Stemme begrüßte den stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister Guido Rode, die Bürgermeisterin der Gemeinde Landesbergen, Frau Heidrun Kuhlmann. Der Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen Grant Henrik Tonne hat sich an dem Tage entschuldigen lassen.
Weiter begrüßte er den Präsidenten der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung Otmar Krumpholz mit Teilen des Präsidiums sowie den Präsidenten des Bundes Osnabrücker Schützen (BOS) Franz-Georg Wurm, ebenfalls mit Teilen des Präsidiums, den Vorsitzenden des Reservistenverbandes – Kreisgruppe Hannover - Herrn Major der Reserve Dirk Kemmerich und – nicht zu vergessen - die langjährige Geschäftsstellenleiterin, gute Kameradin und Freundin der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung Brigitta Schiener.
Ganz besonders begrüßte er den Reservistenmusikzug Niedersachsen unter der Leitung von Hauptmann Thomas Andreas.
Er begrüßte des Weiteren die Abordnung des Kinderhospiz Löwenherz Syke. Während des Festaktes wurde ihnen ein Scheck über 3.000,-- Euro überreicht, da die Jubiläumsfeier eine Benefizveranstaltung war.
2 Kameraden des DRK Landesbergen waren vor Ort, um im Notfall eingreifen zu können.
Zum Fahneneinmarsch der angetretenen Kameradschaften um 09.45 Uhr spielte der Reservistenmusikzug den Marsch „Regimentsgruß“.
Der Landesvorsitzende Joachim Stemme hielt sodann einen kleinen Rückblick von der Gründung im Jahr 1876 bis heute.

Er ging auch auf die Zeit des Kriegervereins und des Kyffhäuserbundes LV Niedersachsen ein, dem wir lange Zeit angehörten.
Seit 10 Jahren gehören wir nunmehr der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung an.





Anschließend überbrachten die Ehrengäste ihre Grußworte.
Der Reservistenmusikzug Niedersachsen unterhielt uns mit schwungvollen Melodien von Polka bis zu Marschmusik.
Nach dem 3stündigen Festakt sprach der Landesvorsitzende Joachim Stemme das Schlusswort und der Musikzug spielte das Niedersachsenlied und die Nationalhymne.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begann um 14.00 Uhr die Landeshauptversammlung.



Auf der Landeshauptversammlung wurde unser langjähriger Landesschießwart Hartmut Hävemeier zum Ehrenmitglied ernannt. Er stellte nach 15 Jahren sein Amt zur Verfügung.
Während der Landeshauptversammlung wurde die Kameradin Martin Hillebrand zur neuen Landesschießsportleiterin bestätigt. Im November 2025 war sie durch die Kreisschießwarte einstimmig gewählt worden.
Während des Festaktes wurden folgende Kameradinnen und Kameraden geehrt:

Ehrungen am 06.06.2026 Festakt 150 Jahre NKV
Geehrt wurden:

Jubiläums-Medaille der BKV	Carola Rinke	Grupenhagen	KV Hameln
Ehrenverdienstmedaille BKV	Angela van Beers	Holzhausen	KV Stolzenau
Ehrenverdienstmedaille BKV	Joachim Stemme	Holzhausen	KV Stolzenau
Ehrenkreuz in Bronze BKV	Daniel Keßler	Grupenhagen	KV Hameln
Ehrenkreuz in Bronze BKV	Heike Meyer	Holzhausen	KV Stolzenau
Ehrenkreuz in Bronze BKV	Friedrich Meier	Hattendorf	KV Schaumburg
Ehrenkreuz in Silber BKV	Peter Meier	Holzhausen	KV Stolzenau
Ehrenkreuz in Gold BKV	Inge Frost	Heber	KV Soltau
Ehrenkreuz in Gold BKV	Holger Rinke	Grupenhagen	KV Hameln
Ehrenkreuz in Gold BKV	Heinrich Gehrking	Warmsen	KV Stolzenau
Verdienstkreuz in Bronze BKV	Wolfgang Könemann	Warmsen	KV Stolzenau
Verdienstkreuz in Bronze BKV	Heinz Ensemeier	Warmsen	KV Stolzenau
Verbandsverdienst-Steckkreuz	Horst Thiemann	Wietzendorf	KV Soltau
Verbandsverdienst-Steckkreuz	Hartmut Hävemeier	Wiedensahl	KV Stolzenau


Kameradin Brigitta Schiener bei der Verleihung der Gedenkmedaille Hl. Michael

Gedenkmedaille Hl. Michael in Bronze von der Ritterschaft „Deutsche Ehrenlegion“
Joachim Stemme Holzhausen KV Stolzenau.
Ehrenmitglied der NKV Hartmut Hävemeier Wiedensahl KV Stolzenau.

Bericht: Angela van Beers – Landespressereferentin -
Fotos: Jürgen Gehrke – Pressereferent KV Stolzenau -.

Jahreshauptversammlung der KK Warmsen

Ende Februar fand die Jahreshauptversammlung der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung KK Warmsen im Sport- und Vereinshaus Warmsen statt.

Der Vorsitzende Carsten Heuer eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung der Mitglieder, sowie der Ehrengäste. Zu den Ehrengästen gehörten der Landesvorsitzende des NKV Joachim Stemme, die Landespressereferentin Angela van Beers, der Kreisschießwart Gerhard Falldorf, sowie der Ehrenvorsitzende Heinz Ensemeier.
Nach der Eröffnung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde den im Jahr 2025 Verstorbenen gedacht.

Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt wurde, erfolgten die Jahresberichte des Vorstandes.

Carsten Heuer berichtete als Vorsitzender und Schießwart über die Vereinstätigkeiten seit der letzten Versammlung. Dazu gehörte unter anderem die Landesmeisterschaften, die wieder in Warmsen ausgerichtet wurden, bei denen viele erste Plätze errungen wurden. Außerdem wurde an verschiedenen Preis- und Pokalschießen teilgenommen. Im November wurde sich am Volkstrauertag in Warmsen und Haselhorn beteiligt.

Zum Abschluss des Jahres wurde das Knippessen von vielen Vereinsmitgliedern genutzt, um sich in geselliger Runde auszutauschen.
Im Januar begannen die Schießübungsabende wieder nach der Winterpause.

Im Anschluss an den Bericht des ersten Vorsitzenden gab der Kassenwart Christian Weking ein Bericht über die aktuelle finanzielle Lage des Vereins.
Die Kasse wurde von den Kassenprüfern im Vorfeld der Versammlung geprüft und es wurde eine ordentliche Kassenführung bestätigt. Daraufhin wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt, welche ohne Gegenstimmen erteilt wurde.

Nach der Neuwahl des zweiten Kassenprüfers erfolgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:
Geehrt wurden Sophie Bödeker und Heinz Ensemeier für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit, sowie Wilhelm Husemann für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit.



Im Anschluss erfolgten die Schießleistungs- Auszeichnungen mit der Übergabe der Nadeln und der dazugehörigen Urkunden an verdiente Kameradinnen und Kameraden.
Die große Leistungsnadel in Silber erhielten Christian Sandmann, Arnold Strauß, Heinz Ensemeier, Carsten Heuer und Christian Weking.
Die große Leistungsnadel in Bronze erhielt Paul Sandmann und die kleine Leistungsnadel in Gold Robin Bornemann.
Außerdem wurde zum 150-jährigen Jubiläum des NKV zusätzlich eine Jubiläumsnadel in der Disziplin Luftgewehr an Heinz Ensemeier, Arnold Strauß, Carsten Heuer und Christian Weking verliehen.

Zum Tagespunkt Verschiedenes überbrachte Joachim Stemme Grüße aus dem Landesverband und berichtete über die anstehende 150 Jahr Feier des NKV mit anschließender Landeshauptversammlung. Zusätzlich zu den Feierlichkeiten soll ein Fernwettkampf stattfinden, dessen Pokalübergabe auf der Siegerehrung der Landesmeisterschaften erfolgt. Er hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit und bedankte sich für das Ausrichten der Kreis- und Landesmeisterschaften.
Gerhard Falldorf überbrachte Grüße aus dem Kreisverband und wünschte weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Nach einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2026 schloss Carsten Heuer die Versammlung und es wurde zum inoffiziellen Teil übergegangen.

Jahreshauptversammlung Kameradschaft Wellie

In der Jahreshauptversammlung der NKV Kameradschaft Wellie im Schützenhaus Steyerberg konnte der 1. Vorsitzender Jürgen Gehrke 10 Mitglieder begrüßen. Besonders begrüßte er vom Kreisverband die Kassenwartin Heike Meyer, den Ortsbrandmeister Thomas Lübkemann und den Ortsbürgermeister Ralf Bemmann.
Der Schriftführer verlas denn Geschäftsbericht und die Aktivitäten aus den Jahren 2025. Neujahrsempfang in Steyerberg, Vorstandssitzungen, Vereins-, Kreis-, und Landeshauptversammlung, Weinfest Holzhausen, Sohlenrallye der FFw Wellie, Volktrauertag.

Der Kameradschaft Wellie gehören zurzeit 24 Mitglieder und zwei Jugendliche an. Zum neuen Kassenprüfer wurden Werner Schönfeld und Ralf Bemmann gewählt. Heike Meyer überbringt Grüße des Kreisverbandes und des Landesverbandes. Die Landesversammlung in Landesbergen mit 150-jähriges Bestehen mit Fahneneinmarsch am 06.06.2026 und die Kreisversammlung in Wiedensahl am 21.04.2026.

Jürgen Gehrke berichtet über die Aktivitäten der Schießgruppe. An folgenden Schießen wurde teilgenommen, 23 Übungsschießen, Vereinsmeisterschaft, Kreiskönigsschießen, Königsschießen, Landesmeisterschaft, Grote-Lübber-Pokal und an fünf Pokalschießen.
Werner Schönfeld wurde mit der Schießsportehrennadel in Bronze der NKV ausgezeichnet.

Auszeichnung der BKV mit dem Luftgewehr Kleine Leistungsnadel in Bronze für Rune Lohrmann und Mario Henniger, in Silber Heinrich Melloh. Schießleistungsabzeichen in Bronze mit dem Luftgewehr für und Jana Neumann, mit dem Kleinkaliber für Jana und Naila Neumann.
Sportschützenabzeichen in Bronze mit dem Kleinkaliber Waltraud Gehrke und Luftgewehr Naila Neumann. In Silber mit dem Kleinkaliber Jürgen Gehrke. In Gold mit dem Luftgewehr Jürgen und Waltraud Gehrke.
Auszeichnung NKV mit Luftgewehr Leistungsabzeichen in Silber Jana Neumann, mit Kleinkaliber in Silber Jana und Naila Neumann
Niedersachsenmedaille in Bronze mit LG für Naila Neumann, in Silber mit KK und LG für Jürgen Gehrke. Schützenschnur mit LG Claus Henniger und Anhänger Eichel für die Schützenschnur Waltraud Gehrke.
Das Sportschützenabzeichen in Silber mit dem Luftgewehr und Kleinkaliber für Jürgen Gehrke.

Bei der Kreismeisterschaft 2025 holte mit dem Luftgewehr die neue Kreisplakette Jugendlich Weiblich Naila Neumann. Sie holte auch die alte Kreisplakette die voll war und darf sie behalten.

Kreiskönigschießen 2025: Jürgen Gehrke wurde 1. Ritter.

Thomas Lübkemann bedankt sich bei der Kameradschaft für die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

Die wichtigsten Vorhaben in diesem Jahr sind, das Kreiskönigsschießen (Ausrichter Stolzenau) am 09. Mai, das Vereinskönigsschießen am 27. Juni, Pokal-Plaketten und Preisschießen am 17. Oktober, Grote-Lübber-Pokal am 21.November 2026

Sie können sich auch auf der Internetseite www.kv-stolzenau.de informieren



Foto von links: Werner Schönfeld und Kreiskassenwart Heike Meyer.

Text und Foto Jürgen Gehrke

30 Jahre Damengruppe

Wiedensahler Kameradschaft zog positive Bilanz

Die Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Wiedensahl, Mitglied der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung (NKV) fand kürzlich im Schützenhaus Wiedensahl statt. Wahlen und Ehrungen standen neben den Berichten der einzelnen Gruppen auf der Tagesordnung.
1996, nachdem Hartmut Hävemeier zum 1. Vorsitzenden gewählt war, fanden sich die ersten vier Damen, die Interesse an der Kameradschaft und dem Schießsport zeigten und gründeten damit die erste Damengruppe der Kameradschaft Wiedensahl. Heute gehören der Damengruppe 22 Personen an.
Für ihre 30jährige Mitgliedschaft wurden Margret Dahmen, Dana Strauß und
Anita Hävemeier vom stellvertretenen Kreisvorsitzenden Heinz Ensemeier
mit einer Urkunde und der dreißigjährigen Treuenadel ausgezeichnet.
Die Treuenadel für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielt Ilona Wanke.
Weitere Ehrungen erhielten die Schützinnen, Schützen und Jugendliche die im vergangenen Schießjahr erfolgreich auf Kreis- und Landesebene erfolgreich teilgenommen haben. Julian Traeder, Robert Strauß, Lennard und Luis Hävemeier erhielten das Leistungsabzeichen in Silber. Die Niedersachsen -
Medaille in Bronze wurde Ilona Wanke überreicht.
Bei den Wahlen wurde der 1. Vorsitzende Hartmut Hävemeier und die Damenwartin Anita Hävemeier für weiter zwei Jahren in ihren Ämtern bestätigt.
Da der Kassenwart Dirk Wilkening sich nicht mehr zur Wahl stellte wurde Dana Strauß als neue Kassenwartin gewählt. Ilona Wanke wurde für Dana Strauß als neue Schriftführerin einstimmig gewählt. Jens Deterding wurde als Kassenprüfer neu dazu gewählt.



Bild: von links: Heinz Ensemeier, Anita Hävemeier, Dana Strauß, Ilona Wanke, Margret Dahmen und Vorsitzender Hartmut Hävemeier

Preisdoppelkopf und Knobeln der Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung Kameradschaft Wellie

Die Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung Kameradschaft Wellie veranstaltet im Neuen Jahres ihr Doppelkopf und Knobelturnier durch.

An diesem Turnier nahmen 20 Personen beim Preisdoppelkopf teil. Es wurden zwei Runden a 20 Spiele gespielt. Jeder erhielt einen Preis.

Beim Preisdoppelkopf hat den 1.Platz Christian Stigge mit 76 Punkten einen ganzen Schinken gewonnen. Auf den zweiten Platz kam Susanne Huskamp auch mit 76 Punkten nach auswürfeln und den dritten Marc Niemeyer mit 74 Punkten. Auf den

weiteren Plätzen Martina Schober (73), Sebastian Kerl (66), Heinrich Nordloh (64), Gerd Horsmann (61), Hubert Stigge (60), Klaus-Dieter Gaida (57), Wolfgang Adolph (54), Hans-Dieter Thielking (47), Heinrich Melloh (46), Russell Roberts (44), Thomas Wehrs (43), Monika Hölke (43) nach auswürfeln, Walter Schober (39), Melanie Bade (36), Andreas Burghard (34), Eckhard Rohlfing (31), Heiko Manier (29).



Beim Knobel gewann einen Präsentkorb Marc Niemeyer mit 46 Augen. Auf den zweiten Platz Christian Stigge mit 45 Augen, den dritten Platz Andreas Burghardt mit 44 Augen. den vierten Platz Melanie Bade mit 43 Augen.

Auf den weiteren Plätzen Wolfgang Adolph, Christian Stigge, Jürgen Gehrke, Monika Hölke, Martina Schober, Sebastian Kerl und Hubert Stigge.

Wer noch Interesse am Schießsport der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung Kameradschaft Wellie hat kann sich unter 05023/2587 bei Claus Henninger melden oder in den geraden Wochen um 18 Uhr im Schützenhaus Steyerberg vorbeikommen oder sich über dem Internet Auftritt des Kreisverbands Stolzenau www.kv-stolzenau.de informieren.

Nach 23 Jahren geht eine Ära geht zu Ende

2026 steht ganz im Zeichen des 9. Weinfests . Holzhausen

Nach 23 Jahren gibt der Kassenwart Wilhelm Brandt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab, Nachfolgerin ist Heike Meyer. Als Anerkennung für seine langjährige herausragende Tätigkeit als Kassenwart der Kameradschaft Holzhausen wurde daher Wilhelm Brandt vom Landesvorsitzenden der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung (NKV), Ernst Joachim Stemme, im Namen der Bayrischen Kameradschaftsvereinigung (BKV) das Ehrenkreuz in Gold am Bande verliehen.
Zudem erhielten die Treuenadel der Bayrischen Kameradschaftsvereinigung (BKV) für 10-jährige Mitgliedschaft Sonja Bochmann und Frank Horstmann, für 30-jährige Mitgliedschaft Marianne Levers und für 40-jährige Mitgliedschaft Ludwig Lettmann.
Im Laufe der Versammlung wurden im Übrigen der Stv. Vorsitzende Peter Meier, der Stv. Schriftführer Ingo Jessen und der Fahnenträger Markus Slipko einstimmig wiedergewählt. Neu gewählt wurden die Stv. Frauenreferentin Andrea Weinhold und der Kassenprüfer Dieter Lübkemann.

2026 steht wieder voll im Zeichen des erfolgreichen Holzhäuser Weinfests, das in diesem Jahr am 18.07.2026 stattfindet.
Das Motto „Rustikal unter freiem Himmel mit musikalischer Begleitung - ein paar gemütliche Stunden bei Essen und Wein erleben“ hat sich in den letzten Jahren bewährt.
Die Kameradschaft Holzhausen freut sich hier besonders darüber, dass auch in diesem Jahr erneut die im Landkreis Nienburg allseits bekannten Musiker Holmes & Watson Live mit Ihrer Musik die Gäste des Weinfests verzaubern werden.

Auf dem Foto ist die Übergabe des Ehrenkreuz in Gold an Wilhelm Brandt durch den Landesvorsitzenden Ernst Joachim Stemme festgehalten.



von links nach rechts sind abgebildet: der Kreisvorsitzende Hartmut Hävemeier, der Landesvorsitzende Ernst Joachim Stemme, im Hintergrund Schriftführer Axel Meyer, Wilhelm Brandt und die 1. Vorsitzende Angela van Beers

Bericht: Axel Meyer

135 Jahre Traditionskameradschaft Gödringen–Hotteln–Sarstedt

Die Traditionskameradschaft Gödringen–Hotteln–Sarstedt feierte ihr 135 jähriges Bestehen. Seit mehr als einem Jahrhundert ist der Verein ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im südlichen Landkreis Hildesheim. Die Kameradschaft versteht sich als Hüter historischer Verantwortung, als Ort gelebter Gemeinschaft und als Träger von Heimat- und Brauchtumspflege. In einer Zeit, in der ehrenamtliche Strukturen vielerorts unter Druck geraten, behauptet sie ihren Stellenwert als verlässlicher Ankerpunkt im dörflichen Miteinander.
Die Wurzeln des Vereins reichen zurück bis ins Jahr 1891, als 19 ehemalige Soldaten die „Kriegerkameradschaft Gödringen“ gründeten. Bereits 1900 erfolgte der Anschluss an den Kyffhäuserbund, der 1943 zwangsaufgelöst wurde. Nach der Wieder-

gründung im Jahr 1953 trat die Kameradschaft 1957 erneut dem Kyffhäuserbund bei. Eine strukturelle Neuausrichtung erfolgte 2016 mit dem Beitritt zur Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV). Seither trägt der Verein den Namen Traditionskameradschaft Gödringen–Hotteln–Sarstedt und ist heute in der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung (NKV) organisiert. Diese Entwicklung spiegelt den Wandel von einer klassischen Kriegerkameradschaft hin zu einem modernen Traditionsverein wider, der demokratische Werte, regionale Verbundenheit und verantwortungsvolle Erinnerungsarbeit in den Mittelpunkt stellt.



Die Jubiläumsfeier begann am späten Nachmittag mit einem würdevollen Gedenken am Ehrenmal in Gödringen. Begleitet vom Sarstedter Blasorchester, mit dem die Kameradschaft auf eine fast vier Jahrzehnte währende musikalische Zusammenarbeit zurückblickt, wurde ein Kranz zu Ehren der Gefallenen und Opfer der Kriege niedergelegt. Der Moment des Innehaltens unterstrich die historische Tiefe des Vereins und seine Verpflichtung zur Erinnerungskultur.



Im Anschluss zog die Festgesellschaft zum Gutshof Busch, wo der offizielle Festabend stattfand. Durch den Abend führte der 1. Vorsitzende Günter Sahm, der auch die Eröffnungsrede hielt und die zahlreichen Gäste begrüßte. Unter ihnen befanden sich der stellvertretende Landrat des Landkreises Hildesheim, Justus Lüder, die Sarstedter Bürgermeisterin Heike Brennecke, die Ortsbürgermeisterin von Gödringen, Heidi Weise, sowie die Ortsbürgermeister Dirk Warneke (Hotteln) und Heinrich Hennies (Ingeln Oesselse). Ebenso nahmen der Vorsitzende des Kreisverbandes Hannover der NKV, Horst Schaefer, und der Ehrenvorsitzende Fred Scheibe teil. Die 12 Apostel Gemeinde wurde durch Dr. Ingrid Otto vertreten. Auch Matthias Kappenberg, Vorsitzen



der der Traditionskameradschaft Rössing, sowie Rainer Weise, Vorsitzender des Schützenvereins „Vivat“ Gödringen von 1911 e.V. und neuer Schießsportleiter der Kameradschaft, waren anwesend. Für die Absicherung des Marschweges sorgte die Feuerwehr Gödringen unter Leitung von Dave Grohens. Die Dokumentation des Abends in Wort, Schrift und Bild übernahm Wilko Finke.

Im Rahmen des Festaktes wurden mehrere Mitglieder für ihre Verdienste geehrt. Reinhard Franke erhielt in Abwesenheit das Treuekreuz in Gold für über 50 Jahre Mitgliedschaft. Gunnar Pahlke und Jens Härke, der zugleich 2. Vorsitzender der Kameradschaft ist, wurden mit der Jubiläumsmedaille der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung ausgezeichnet – als Anerkennung für ihren langjährigen persönlichen Einsatz und ihre stetige Unterstützung in allen Bereichen des Vereins. Darüber hinaus überreichte Schießsportleiter Rainer Weise vier neue Fahnenbänder: drei für die vorhandenen Vereinsfahnen sowie ein weiteres an die Feuerwehr Gödringen, die zwar noch keine eigene Fahne besitzt, aber seit Jahren eng mit der Kameradschaft verbunden ist. Eine besondere Premiere stellte die neue Jubiläumsscheibe dar, die pünktlich zum Fest fertiggestellt wurde und ab Mitte April beim Frühlingsschießen des Schützenvereins „Vivat“ Gödringen erstmals ausgeschossen wird.



In den Festansprachen wurde die wechselvolle Geschichte des Vereins hervorgehoben, der seit 1891 durch Kaiserreich, Weimarer Republik, NS Diktatur, Besatzungszeit und Demokratie Bestand hatte. Historische Dokumente, Abzeichen und Auszüge aus der Chronik veranschaulichten die Entwicklung der Kameradschaft über mehr als ein Jahrhundert. Der Abend klang in geselliger Runde aus – ein lebendiges Beispiel dafür, wie Tradition, Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein in Gödringen, Hotteln und Sarstedt bis heute zusammengehören.

Erfolgreicher Ausbilder-Lehrgang des Bundesschießwarts des BKV in Belm

Der Bundesschießwart des BKV Kamerad Frank Gottschalch hatte vom 20. bis 22. Februar 2026 zu einem Ausbilder-Lehrgang in das Schützenhaus der Schützengemeinschaft Belm-Powe eingeladen. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Verbänden folgten der Einladung.

Am Freitagabend begrüßten der Präsident des Bund der Osnabrücker Schützen (BOS) sowie sein Stellvertreter die Lehrgangsteilnehmer herzlich. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann das fachliche Programm. Die Teilnehmer kamen aus der Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.(NKV), dem BOS sowie von Alpha 07 Aachen.

Im Anschluss an die Begrüßung erfolgte eine Einführung in das allgemeine Waffenrecht sowie die Klärung grundlegender Fragen rund um den Schießsport. Der Samstag begann mit einer detaillierten Einführung in die verschiedenen Waffenarten und deren Handhabung. Im weiteren Verlauf übernahm Herr André Busche die Fortführung des Lehrgangs. Es folgten vertiefende Themen zum Waffenrecht, zur Ausbildung von Schießwarten sowie zur Vermittlung der Waffensachkunde.

Am Sonntagmorgen stand die schriftliche Prüfung auf dem Programm. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestanden diese erfolgreich. Damit sind sie nun zertifizierte und geprüfte Ausbilder für die Ausbildung im Bereich Schießwart und Waffensachkunde.

Im Anschluss überreichte der Bundesschießwart allen Absolventinnen und Absolventen feierlich ihre Ernennungsurkunden. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs ist sichergestellt, dass auch künftig eine qualifizierte und sichere Ausbildung im Bereich des Schießsports gewährleistet ist.

Ein besonderer Dank gilt der Schützengemeinschaft Belm-Powe für die Bereitstellung des Schützenhauses sowie dem BOS für die hervorragende Unterstützung und Verpflegung während der Veranstaltung.

Bericht: Klaus-Dieter Hüsemann



VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

Sammlungsergebnis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden!

der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hat bei der Sammlung 2025 Einnahmen in Höhe von 1,83 Mio. Euro* erzielt.

Nach Steigerungen in vier aufeinander folgenden Jahren, sind dies rund 70.000 Euro bzw. 4 Prozent weniger als 2024.
Ergebnisse 2025 nach Sammlergruppen*:

Dachverbandlich ungebundene Kameradschaften; Gemeinden und Einzelsammler:

762.800 (806.500/767.300/716.000)

Bundeswehr:

390.400 (395.800/381.500/373.100)

Bayerischer Soldatenbund 1874:

278.600 (285.400/300.700/289.500)

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr:

191.400 (205.200/192.500/188.100)

Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung:

2025 2024 2023 2022
198.700 (201.700/179.400/179.300)

Schulen:

8.300 (7.200/8.100/7.200)

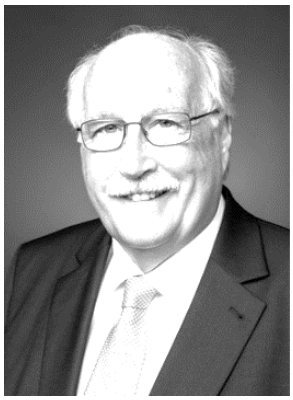
*alle Angaben in EUR; Zahlen auf volle 100 EUR auf-/abgerundet; Ergebnisse 2024, 2023, 2022 in Klammer; Cent-genaue Ergebnisse auf Anfrage ab vsl. 01.04.26. Das landesweite Endergebnis kann sich erfahrungsgemäß noch geringfügig verändern, u.a. im Wege der abschließenden Verbuchung von nicht zuordenbaren oder noch ausstehenden Einzahlungen durch das Referat Finanzen der Bundesgeschäftsstelle. Aufgrund dessen, dass die IT-Landschaft des Volksbundes aktuell neu ausgerollt wird, kommt es hier noch zu Verzögerungen.

Wir danken allen Sammlerinnen und Sammler und großzügigen Spenderinnen und Spendern für dieses auch im bundesweiten Vergleich erneut herausragende Ergebnis!

Der Landesverband Bayern und seine acht Bezirksverbände wollen auch 2026 (Kernzeitraum der Sammlung: 09.10. bis 02.11.) wieder nach besten Kräften und im engen Schulterschluss mit Ihnen dazu beitragen, dass diese für die finanziellen Grundlagen des Volksbundes und seine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zentrale und unverzichtbare Aktion erfolgreich verläuft.

Gemeinsam für den Frieden.

Es grüßen Sie in kameradschaftlicher Verbundenheit



Wilhelm Wenning
Regierungspräsident a.D.
Landesvorsitzender

Heinrich Stadelmaier
Oberstleutnant a.D.
Beauftragter Traditionsverbände

Jörg Raab
Hauptmann d.R.
Landesgeschäftsführer

Reservestärkungsgesetz: Einsatzbereite Reserve – abwehrbereite Truppe

Die veränderte Sicherheitslage verlangt einen deutlichen Aufwuchs der Bundeswehr. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Reserve: Verteidigungsfähige Streitkräfte brauchen neben der aktiven Truppe gut ausgerüstete und einsatzbereite Reservistinnen und Reservisten, die schnell und verlässlich verfügbar sind. Das neue Reservestärkungsgesetz schafft die nötigen Rahmenbedingungen.

Die im April 2026 vorgestellten sicherheitspolitischen Grundlagendokumente – die Militärstrategie, das Fähigkeitsprofil und die Strategie der Reserve – bilden zusammen mit den nationalen und multinationalen Operationsplänen den strategischen Rahmen für den qualitativen und quantitativen Aufwuchs der deutschen Streitkräfte. Dazu gehört auch die Anfang Juni durch Generalinspekteur Carsten Breuer gebilligte Verteidigungsaufstellung 2029. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Ausbau der Reserve. Bis 2033 soll diese auf mindestens 200.000 Männer und Frauen anwachsen.

Die Bundesregierung hat am 1. Juli 2026 den vom Verteidigungsministerium vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Reserve beschlossen. Das Reservestärkungsgesetz soll Regelungen vereinfachen und übersichtlicher machen. Ziel ist eine bessere, schnellere und verlässliche Verfügbarkeit der Reserve.

Eckpunkte des Reservestärkungsgesetzes

- Der Entwurf des Reservestärkungsgesetzes sieht vor, wesentliche Vorgaben zur Reserve künftig in einem neu konzipierten Reservistengesetz zu bündeln.
- Kernpunkt des Gesetzentwurfs ist die Möglichkeit einer verpflichtenden Heranziehung von Reservistinnen und Reservisten – und damit die Abschaffung der „doppelten Freiwilligkeit“ (Angehörige der Reserve können bisher nur dann zum Dienst herangezogen werden, wenn sie selbst und ihr Arbeitgeber zustimmen).
- Die Attraktivität des Reservistendienstes soll gesteigert und Bürokratie auch in diesem Bereich abgebaut werden.
- Die Möglichkeit einer Heranziehung zum unbefristeten Wehrdienst im Spannungs- und Verteidigungsfall gilt unverändert, entsprechend den auch derzeit geltenden Regelungen nach dem Wehrpflichtgesetz.

Das Reservestärkungsgesetz betont die Rolle der Reserve
Laut Gesetzentwurf ist die Reserve integraler Bestandteil der Streitkräfte und für die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr und zur Erfüllung der Bündnisverpflichtungen in NATO und EU essenziell. Um die verlässliche Verfügbarkeit von Reservistinnen und Reservisten sicherzustellen, sieht der Gesetzentwurf unter anderem die Möglichkeit einer verpflichtenden Heranziehung vor. Denn das bisher praktizierte Prinzip einer „doppelten Freiwilligkeit“ ist laut Gesetzentwurf mit den aktuellen sicherheitspolitischen Anforderungen an die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte nicht mehr zu vereinbaren. Einsatzbereitschaft und Abschreckungswirkung erforderten das gemeinsame Üben von Aktiven und Reserve im Verbund, verlässliche Einberufungen von Reservistendienstleistenden seien dafür erforderlich.

Der Gesetzentwurf: Das Wichtigste auf einen Blick
Für die verpflichtende Heranziehung ist ein Stufenmodell vorgesehen, das die vorher geleistete aktive Dienstzeit berücksichtigt und verhältnismäßig ist. Die maximale Dauer der verpflichtenden Reservedienstleistung beträgt je nach Dauer der vorherigen Dienstzeit zwischen drei und maximal zwölf Wochen pro Jahr. Die Gesamtdauer aller verpflichtenden Reservedienstleistungen wird, ebenfalls gestaffelt nach vorheriger Dienstzeit, zwischen sechs und maximal zwölf Monaten liegen. Für Wehrdienstleistende, die unter einem Jahr gedient haben oder FWDL, liegt die Höchstaltersgrenze bei 45 Jahren – für Zeit- oder Berufssoldatinnen und -soldaten bei 65 Jahren, mit der Option einer Erhöhung auf 68 Jahre in Einzelfällen.

Beispiel: Wer weniger als ein Jahr in einem ununterbrochenen Wehrdienstverhältnis gestanden hat, hat bis zum 45. Lebensjahr eine Gesamtdauer für alle Reservedienstleistungen von höchstens sechs Monaten. Die Dauer der einzelnen Reservedienstleistung darf dabei drei Wochen pro Jahr nicht überschreiten.

Eine weitere Änderung ist auch bei der Regelung zu Auslandsverwendungen vorgesehen. Reservistinnen und Reservisten sollen künftig auch zu Auslandseinsätzen herangezogen werden können, abhängig von der Dauer ihres vorherigen aktiven Wehrdienstes: Wer mehr als ein Jahr Wehrdienst geleistet hat, kann zu Auslandsverwendungen in EU- und NATO-Staaten sowie an Bord von Schiffen und Luftfahrzeugen verpflichtet werden. Einsätze auf Basis des Parlamentsbeteiligungsgesetzes bleiben für Reservistinnen und Reservisten weiterhin freiwillig.

Für Reservistinnen und Reservisten ist weiterhin eine Erweiterung der finanziellen Leistungen geplant – darunter ein erhöhter Auslandszuschlag, eine erweiterte Erstattung von Fahrtkosten sowie Reisebeihilfen.

Im neu gefassten Reservistengesetz sollen alle für Reservistinnen und Reservisten relevanten Regelungen zusammengeführt werden. Bisher ist eine Vielzahl an Dienstleistungsarten im Soldatengesetz geregelt. Nun wird eine einheitliche Kategorie der Reservedienstleistung im neuen Reservistengesetz geschaffen, was endlich auch der Bedeutung der Reserve gerecht wird: Denn indem sie Bundeswehr, Gesellschaft und Wirtschaft verbindet, ist sie ein unverzichtbarer Pfeiler der Sicherheit Deutschlands.

Was bedeutet das Reservestärkungsgesetz für Arbeitgeber?

- Um die Interessen der Arbeitgebenden zu berücksichtigen, sollen diese künftig bei allen Reservistendienstleistungen zuvor angehört werden können. Der Heranziehungsbescheid soll zudem acht statt wie bisher vier Wochen vor dem Beginn der Dienstleistung zugestellt sein. Ab Bekanntgabe können Arbeitgebende binnen einer Frist von zwei Wochen Stellung nehmen.
- Wie bisher auch können Arbeitgebende im Frieden die Zurückstellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern beantragen, wenn diese für den Betrieb unentbehrlich sind. Und auch im Spannungs- oder Verteidigungsfall können Arbeitgebende weiterhin Vorschläge zur Unabkömmlichstellung einreichen.
- Änderungen im Arbeitsplatzschutzgesetz sollen zudem die Attraktivität des Reservistendienstes für die Arbeitgebenden steigern – beispielsweise eine höhere Kostenerstattung bei der Einstellung einer Ersatzkraft oder Förderbeträge für kleine und mittlere Unternehmen.

Ausblick: Wie geht es weiter?
Das Kabinett hat am 1. Juli 2026 das Reservestärkungsgesetz gebilligt. Daran schließt sich das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren an, der Bundestag muss dem Gesetz zustimmen. Änderungen sind im laufenden Verfahren noch möglich. Inkrafttreten soll das Reservestärkungsgesetz voraussichtlich Anfang 2027.

von Lara Finke

Moderne Unterkünfte für ein ganzes Bataillon

Meilenstein für schnelle Bauprojekte in der Bundeswehr: Knapp sechs Monate nach Baubeginn zeigt der Baufortschritt die Vorteile der Vergabe mit funktionaler Leistungsbeschreibung an einen Totalunternehmer. Am 25. Juni 2026 war Richtfest für vier neue Unterkunftsgebäude in Walldürn. Seit Dezember 2025 entstehen hier 300 Unterkünfte in serieller Modulbauweise.



Vier Baustellen, vier Bauphasen, kein Stillstand: Serielle Modulbauweise und synchrone Bauausführung ermöglichen bei der Errichtung der neuen Unterkunftsgebäude für das Logistikbataillon 461 in Walldürn einen verzugslosen Bau

Die Unterkunftsgebäude in der Nibelungen-Kaserne decken den gesamten Bedarf an Einzelunterkünften für das hier stationierte Logistikbataillon 461. Die neuen Stuben verfügen über ein eigenes Duschbad und die Einheit künftig über moderne und attraktive Unterbringungsmöglichkeiten für die Soldatinnen und Soldaten am Standort.

„Wir brauchen Infrastruktur – jetzt!“ Der Aufwuchs der Bundeswehr an Personal und der Fähigkeitsaufwuchs der Streitkräfte stehe und falle mit der Bereitstellung von Infrastruktur, unterstrich Oberst i. G. Thomas Lühring, Abteilungsleiter Infrastruktur im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw). Der ambitionierte Aufwuchsplan erfordere „massive Investitionen in Bestandskasernen sowie komplett neue Liegenschaften“, so Lühring weiter. Das Bauprojekt inklusive der Baufeldfreimachung umfasst ein Volumen von knapp 50 Millionen Euro.

Die dazu erforderliche hohe Geschwindigkeit bei der Umsetzung sichert unter anderem ein neues Vergabeverfahren, das der Leiter des Staatlichen Hochbauamtes Schwäbisch-Hall, Matthias Chavillier, als „wichtigen Baustein zur Beschleunigung militärischer Bauvorhaben“ beschrieb.

Klare Ziele durch funktionale Leistungsbeschreibung
Möglich wurde der schnelle Bau durch die Beauftragung eines Totalunternehmers. Dabei verantwortet ein einzelnes Unternehmen die gesamte Planungs- und Bauleistung und erbringt diese auch zumindest teilweise selbst. Statt detaillierter Leistungsbeschreibungen für einzelne Gewerke und entsprechender Einzelausschreibungen erfolgen Planung und Bau auf Grundlage einer sogenannten funktionalen Leistungsbeschreibung.

Diese definiert alle erforderlichen Parameter zur Sicherstellung von Qualität, Quantität und Funktionalitäten. Die vorteilhafteste Realisierung entscheidet dann das beauftragte Unternehmen selbst. Dieses Prinzip ist in der Bundeswehr nicht unbekannt, erinnert es doch an die in den Streitkräften praktizierte militärische Auftragstaktik. Ziele und Rahmenbedingungen werden vorgegeben, aber über den besten Weg dorthin entscheiden die Verantwortlichen vor Ort.

Ein weiterer Vorteil des Vergabeverfahrens ist, dass der Totalunternehmer auch die Verantwortung für die zeitgerechte Fertigstellung trägt. Und das bedeutet: innerhalb des Zeitrahmens oder sogar früher. Für den Totalunternehmer ist das ein wichtiger wirtschaftlicher Anreiz, um den Bau maximal zu beschleunigen, denn jede Minute Stillstand bindet die Ressourcen der Firma und kostet so bares Geld. Alle Gewerke arbeiten dafür parallel und synchron. Während auf der fertigen Außenfassade des ersten Gebäudes schon ein Richtbaum steht, reihen sich dahinter drei weitere Baustellen in unterschiedlichen Bauphasen.

Bundeswehr/Ulrich Veen

Die BKV nimmt Abschied

Nachruf

Die Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung trauert um ihren hoch verdienten Kameraden

Ludwig Littich.



Über drei Jahrzehnte wirkte er in unserer BKV in vielen Funktionen vorbildlich.
Im Kreisverband Dingolfing war Ludwig

Kreis - Reservistensprecher 1994-1997
Stv. Kreisvorsitzender 1997-2012
Und seit 2013 Ehrenkreisvorsitzender.

Im Bezirksverband Niederbayern der. Bayer. Kameraden- und Soldatenvereinigung
Bezirksschießsportbeauftragter 2003-2015
Stellvertretender Bezirksrevisor seit 2015
Viele PowerPoint Vorträge erstellte er für Kreis- und Bezirksversammlungen.

Im Landesverband der Bayer. Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
war Kamerad Ludwig mit der Motor, der den Schießsport voranbrachte.
Sein großer persönlicher Einsatz hat sehr dazu beigetragen, dass unser Verband ein anerkannter Schießsportverband wurde, was sich seitdem sehr positiv auf die Entwicklung unseres Verbandes auswirkt.

Kamerad Ludwig war Landesschießwart der BKV in Bayern von 2004 bis 2018
Dozent, Ausbilder und Vorsitzender im Prüfungsausschuss und erstelle Ausbildungs- und Prüfungsunterlagen seit 2008 bis 2022 für die Waffensachkunde- und Schießleiterausbildung,
war Berater in Sachen Waffenrecht bei der BKV-Landesvorstandschaft.
Erstellen, bearbeiten und genehmigen von Bedürfnisanträgen zum Erwerb einer Waffe für Sportschützen oder Schießsportvereine in Deutschland gehörten zu seinen Aufgaben.
Und schließlich war Ludwig Bundesschießwart der BKV von 2018 bis 2022

In dieser Zeit als Bundesschießwart begleitete er Kamerad Wolfgang Laube mit seinem großen Fachwissen bei der Erstellung der neuen BKV-Schießsportordnung mit fast 250 Seiten.
Sein früher Tod ist ein schwerer Verlust für uns alle.

Seine gewinnende und kameradschaftliche Art und sein Einsatz für unser Sportschützenwesen wird uns weiterhin als Maßstab dienen.

Wir werden unseren Kameraden Ludwig und sein engagiertes Wirken sehr vermissen und in liebevoller und dankbarer Erinnerung behalten.

Otmar Krumpholz
Präsident

Die BKV nimmt Abschied

Nachruf



Die Veteranen- und Reservistenkameradschaft
Geretsried/Gelting e.V.
trauert um einen ihren Treuen Kameraden

Norbert Streicher

Er war ein allzeit hilfsbereiter Kamerad und wurde von allen sehr geschätzt.
Am 31. Januar 2026 verstarb er nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren.
Wir die Unterzeichner und die gesamte Kameradschaft werden Norbert in Dankbarkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

.

Fred-Josef Pelger — 1. Vorsitzender
Franz Jablonsky — Stellv. Vorsitzender

Nachruf



Die Traditionskameradschaft
NKV Gödringen-Hotteln-Sarstedt

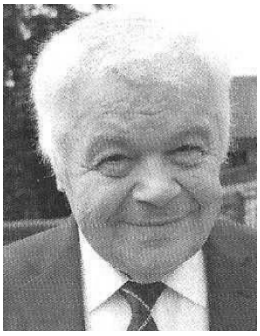
nimmt Abschied von seinem treuen Kameraden
und langjährigem Mitglied

Dr. Eberhard Groger

Oberstarzt d. R.
im Alter von 87 Jahren
40 Jahre lang war er ein aktiver Teil unserer Kameradschaft und bereicherte unsere Arbeit als langjähriges Vorstandsmitglied.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie

Günter Sahm
1. Vorsitzender

Nachruf



Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gleusdorf / Poppendorf und Umgebung

Trauert um einen ihrer treuen Kameraden

Ewald Brunner

28 Jahre hielt er der SRK die Treue. Am 20. April 2026 verstarb er plötzlich und unerwartet nach langer Krankheit im Alter von 76 Jahren.
Wir die Unterzeichner und die Mitglieder der SRK Gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen

Norbert Lohneiß — 1.Vorsitzender
Peter Vietze — 2. Vorsitzender

Kontakte / Konten

Email BKV: info@bkv-ev.de

Präsident
Leitung Landesverband, Terminplanung
Otmar Krumpholz
E-Mail: praesident@bkv-ev.de
Tel.: 0151 28495057
Franzengasse 19
86672 Thierhaupten

Landesgeschäftsführer / Landesgeschäftsstelle
Mitgliederverwaltung, Mitteilungsblatt Kameradschaft
Christoph Gläßel
E-Mail: geschaeftsfuehrer@bkv-ev.de
Tel.: 08252 / 9639277
Fax: 08252 / 9639278
Am Schleifmühlkanal 2
86529 Schrobenhausen

Landesschatzmeister
Stärkemeldung, Zahlungsverkehr, Finanzen
Werner Brost
E-Mail: schatzmeister@bkv-ev.de
Tel.: 09075 / 8835
Hauptstraße 1
89353 Glött

Auszeichnung- Bekleidungs- u. Versicherungswesen
Versicherung, Bekleidung, Auszeichnung
Otmar Krumpholz, Katharina Krumpholz
E-Mail: info@bkv-ev.de
Tel.: 0151 28495057

Franzengasse 19
86672 Thierhaupten

Bundesschießwart
Schießsport Bundesebene
Dr. Frank Gottschalch
E-Mail: bundesschiesswart@bkv-ev.de
Tel.: 08223-8731935
Fax: 08223-8731936
Sophie-Schmid-Str. 22
89335 Ichenhausen

Landesschießwart
Schießsport Landesebene (Bayern)
Günther Luginger
E-Mail: landesschiesswart@bkv-ev.de
Tel.: 08733-8179
Fax: 09421-8005 294
Stocketweg 5
84152 Mengkofen

Landesjugendreferentin
Jugendarbeit
Hilke Laube
E-Mail: jugendreferentin@bkv-ev.de
Tel.: 08731 392227

Am Sachsenberg 1
84164 Moosthenning

Landesjustiziar
Alexander Littich
E-Mail: alexander.littich@ecovis.com

Landesprotokollführerin
Jasmin Hörmann
E-Mail: jasminhoermann@online.de

Berichte für „Kameradschaft“: zeitung@bkv-ev.de

Fürsorgeverein
Spenden an Fürsorgeverein, Spendenbescheinigungen

E-Mail: praesident@bkv-ev.de
Tel.: 0151 28495057

Konto Fürsorgeverein
Spenden der Vereine
Sparkasse Kulmbach-Kronach
DE05 7715 0000 0101 9033 83

Konten BKV e.V.
Rechnungen, Beitrag und Versicherung
Sparkasse Oberpfalz Nord
DE33 7535 0000 0190 3013 41

VR-Mittlere Oberpfalz
DE33 7506 9171 0004 1021 85

VR-Nordoberpfalz
DE11 7539 0000 0004 0114 73

www.bkv-ev.de



Base-Cap mit Vereinsnamen
14,80 €



Mitgliedermütze 72,60 €



Fahnenabordnung Ortsverein
72,60 €



Krawatten 20,80 €
Silber für Mitglieder
Gold für Vorsitzende



Barett Gold für Vorsitzende
28,80 €



Winter-Sportjacke
97,70 €



Barett Silber für Mitglieder
28,80 €

Das Auszeichnungs-Bekleidungs- und Versicherungswesen ist

umgezogen.

Bitte neue Adresse auf der letzten Innenseite beachten